

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
COSMO CONSULT AG Potsdam	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	16.01.2023



COSMO CONSULT AG

Potsdam

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

31.12.2021

31.12.2020

EUR

EUR

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR		EUR	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	206.500,02		345.728,50	
2. Geschäfts- und Firmenwerte	9.130.052,80		9.689.669,50	
3. Geleistete Anzahlungen	8.209,17	9.344.761,99	10.301,59	10.045.699,59
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	292.676,79		345.058,96	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.624.657,92	2.917.334,71	2.111.135,34	2.456.194,30
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
		12.262.096,70		12.501.893,89
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	498.895,41		1.375.875,86	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	99.472,22	598.367,63	81.421,59	1.457.297,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.456.333,58		21.673.077,61	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.118.425,17	28.574.758,75	3.811.679,18	25.484.756,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		32.714.025,10		28.633.423,08
		61.887.151,48		55.575.477,32
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
		1.015.064,05		789.251,28
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
		723.650,96		798.118,83
		75.887.963,19		69.664.741,32

PASSIVA

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR		EUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Grundkapital		900.000,00		900.000,00
II. Kapitalrücklage		250.000,00		250.000,00
III. Gewinnrücklagen		9.065.504,59		9.065.504,59
III. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		-63.154,96		-21.899,10

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR		EUR	
IV. Konzernbilanzgewinn		25.591.457,39		22.419.390,22
V. Nicht beherrschende Anteile		2.328.730,40		3.262.667,44
		38.072.537,42		35.875.663,15
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	2.284.352,67		926.907,04	
2. Sonstige Rückstellungen	13.841.748,82	16.126.101,49	11.863.201,40	12.790.108,44
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.825.780,42		3.899.373,97	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.255.752,89		1.112.628,12	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.121.869,72		4.579.947,45	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.378.737,48	17.582.140,51	7.778.399,76	17.370.349,30
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.101.170,35		3.623.826,91
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		6.013,42		4.793,52
		75.887.963,19		69.664.741,32

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR		EUR	
1. Umsatzerlöse		153.371.286,26		132.698.330,96
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-911.519,80		617.437,19
3. Gesamtleistung		152.459.766,46		133.315.768,15
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.886.627,86		2.941.844,22
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-27.961.641,31		-24.601.587,86	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.959.078,08	-33.920.719,39	-5.180.700,78	-29.782.288,64
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-72.535.186,10		-64.701.067,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-15.014.478,91	-87.549.665,01	-13.614.546,03	-78.315.613,03
7. Abschreibungen				

	2021		2020	
	EUR		EUR	
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.536.516,13	-3.536.516,13	-4.247.154,51	-4.247.154,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.951.966,78		-18.937.068,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.218,94		3.653,50
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-105.749,15		-66.800,18
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.824.918,75		-2.981.760,74
12. Ergebnis nach Steuern		6.459.078,05		1.930.579,86
13. Konzernergebnis		6.459.078,05		1.930.579,86
14. Nicht beherrschende Anteile		-1.287.010,88		-691.391,20
15. Konzernjahresüberschuss		5.172.067,17		1.239.188,66
16. Konzerngewinnvortrag		22.419.390,22		22.180.201,56
17. Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens		-2.000.000,00		-1.000.000,00
18. Konzernbilanzgewinn		25.591.457,39		22.419.390,22

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter)		6.459.078,05		1.930.579,86
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		3.536.516,13		4.247.154,51
+ (-) Zunahme (Abnahme) Pensionsrückstellungen		-		-421.615,66
-(+) Gewinne (Verluste) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-95.942,51		-174,35
- (+) Gewinne (Verluste) aus Erst-/Entkonsolidierung		2.386,56		-
+ (-) Ertragsteueraufwand (-ertrag)		4.824.918,75		2.981.760,74
+ (-) Zinsaufwand (Zinsertrag)		103.530,21		63.146,68
-(+) Ertragsteuerzahlungen		-3.827.364,81		-1.113.133,24
- (+) Zunahme (Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva				
Vorräte	858.929,82		-653.499,98	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.783.255,97		3.320.733,03	

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Aktive Rechnungsabgrenzung	-96.979,30		-269.800,48	
davon aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	436,11	-2.020.869,34	-	2.397.432,57
+(-) Zunahme (Abnahme) der sonstiger Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva				
Sonstige Rückstellungen	1.978.547,42		4.744.038,33	
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	143.124,77		504.883,49	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.541.922,27		-4.990.972,40	
Sonstige Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzung	77.681,16		1.361.692,75	
davon aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises	-595.687,29	3.145.588,33	-	1.619.642,17
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		12.127.841,38		11.704.793,28
2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit				
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		5.588,96		13.007,79
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-17.230,87		-59.759,79
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		191.912,50		24.222,77
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-1.858.632,61		-1.268.598,19
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		-2.302.530,66		-3.555.469,51
+ Erhaltene Zinsen		2.218,94		3.653,50
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-3.978.673,74		-4.842.943,43
3. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit				
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		-		3.519.520,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-1.137.004,03		-725.421,07
- Gezahlte Zinsen		-105.749,15		-66.800,18
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter der Cosmo Consult AG		-2.000.000,00		-1.000.000,00
- Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter		-847.500,00		-1.472.500,00
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-4.090.253,18		254.798,75
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		4.058.914,46		7.116.648,60
+ (-) Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		-41.767,49		163.819,32

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
+ (-) Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		44,57		111.144,39
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		28.535.072,58		21.143.460,27
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		32.552.264,12		28.535.072,58
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		32.714.025,10		28.633.423,08
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-161.760,98		-98.350,50
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		32.552.264,12	-	28.535.072,58

Konzerneigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Zwischensumme EUR
Stand am 31. Dezember 2019 / 1. Januar 2020	900.000,00	250.000,00	9.065.504,59	10.215.504,59
Ausschüttung				-
Währungsumrechnung				-
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss				-
Stand am 31. Dezember 2020	900.000,00	250.000,00	9.065.504,59	10.215.504,59
Ausschüttung				-
Währungsumrechnung				-
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss				-
Stand am 31. Dezember 2021	900.000,00	250.000,00	9.065.504,59	10.215.504,59
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Summe EUR
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR		
Stand am 31. Dezember 2019 / 1. Januar 2020		-170.340,94	22.180.201,56	32.225.365,21
Ausschüttung			-1.000.000,00	-1.000.000,00
Währungsumrechnung		124.878,30		124.878,30
Sonstige Veränderungen				-

Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		Konzernbilanzgewinn	Summe
	EUR		EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss			1.239.188,66	1.239.188,66
Stand am 31. Dezember 2020		-45.462,64	22.419.390,22	32.589.432,17
Ausschüttung			-2.000.000,00	-2.000.000,00
Währungsumrechnung		-21.994,40		-21.994,40
Sonstige Veränderungen				-
Konzernjahresüberschuss			5.172.067,17	5.172.067,17
Stand am 31. Dezember 2021		-67.457,04	25.591.457,39	35.739.504,94
Nicht beherrschende Anteile				
	Minderheitenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		Konzerneigenkapital
	EUR	EUR		Summe
	EUR	EUR	EUR	Summe
Stand am 31. Dezember 2019 / 1. Januar 2020	4.601.898,47	-6.416,14	4.595.482,33	36.820.847,54
Ausschüttung	-1.472.500,00		-1.472.500,00	-2.472.500,00
Währungsumrechnung		29.979,68	29.979,68	154.857,98
Sonstige Veränderungen	-558.122,23		-558.122,23	-558.122,23
Konzernjahresüberschuss	691.391,20		691.391,20	1.930.579,86
Stand am 31. Dezember 2020	3.262.667,44	23.563,54	3.286.230,98	35.875.663,15
Ausschüttung	-847.500,00		-847.500,00	-2.847.500,00
Währungsumrechnung		-19.261,46	-19.261,46	-41.255,86
Sonstige Veränderungen	-1.373.447,92		-1.373.447,92	-1.373.447,92
Konzernjahresüberschuss	1.287.010,88		1.287.010,88	6.459.078,05
Stand am 31. Dezember 2021	2.328.730,40	4.302,08	2.333.032,48	38.072.537,42

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

1. Allgemeine Angaben

Die COSMO CONSULT AG hat ihren Sitz in Potsdam. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 25560 im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam eingetragen. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 umfasst neben der Gesellschaft ihre Tochtergesellschaften (zusammen die „COSMO CONSULT Gruppe“).

2. Grundsätze der Berichterstattung

Der Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG, Potsdam, zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Der Lagebericht der COSMO CONSULT AG wurde in Anwendung von § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB mit dem Konzernlagebericht der COSMO CONSULT AG zusammengefasst.

3. Konsolidierungsgrundsätze

3.1. Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht aufgrund untergeordneter Bedeutung von einer Einbeziehung abgesehen wird.

Tochterunternehmen, bei denen die COSMO CONSULT AG einen beherrschenden Einfluss im Sinne § 290 Abs. 2 HGB ausübt, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der COSMO CONSULT AG für das Geschäftsjahr 2021 umfasst die folgenden verbundenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31.12.2021 in %
1. Vollkonsolidierte Unternehmen		
1 COSMO CONSULT GmbH	Berlin	100,00
2 COSMO CONSULT GmbH	Hamburg	100,00
3 COSMO CONSULT GmbH	Münster	100,00
4 COSMO CONSULT International GmbH	Berlin	100,00
5 COSMO CONSULT GmbH	Nürnberg	100,00
6 COSMO CONSULT SI GmbH	Nürnberg	73,50
7 COSMO CONSULT AB	Stockholm, Schweden	100,00
8 COSMO CONSULT Licensing GmbH	Schlieren, Schweiz	100,00
9 COSMO CONSULT Spain S.A.U.	Sant Cugat del Valles, Spanien	100,00
10 COSMO CONSULT SSC GmbH	Münster	100,00
11 COSMO CONSULT BI GmbH	Würzburg	100,00
12 COSMO CONSULT AG	Schlieren, Schweiz	100,00
13 COSMO CONSULT SAS	Fontenay-sous-Bois, Frankreich	100,00
14 COSMO CONSULT TIC GmbH	Magdeburg	100,00
15 COSMO CONSULT Chile SaP	Santiago de Chile, Chile	80,00
16 COSMO CONSULT Colombia S.A.S.	Bogotá D.C., Kolumbien	100,00
17 COSMO CONSULT Panamá & Centro América S.A.	Bella Vista, Panama	60,00
18 COSMO CONSULT 365 GmbH	Berlin	100,00

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31.12.2021 in %
19 COSMO CONSULT Ecuador S.A.	Quito, Ecuador	85,00
20 Soluciones Empresariales COSMO CONSULT México, S.A.P.I. de C.V	Huixquilucan, Mexiko	80,00
21 COSMO CONSULT Latam SpA	Santiago de Chile, Chile	100,00
22 COSMO CONSULT Perú SAC	Lima, Peru	93,00
23 COSMO CONSULT GmbH	Graz, Österreich	70,00
24 COSMO CONSULT Enterprise GmbH	Steyr, Österreich	73,50
25 COSMO CONSULT SI GmbH	Steyr, Österreich	73,50
26 COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH	Steyr, Österreich	73,50
27 MAX IT Consulting AG	Kreuzlingen, Schweiz	100,00
28 COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH	Würzburg	100,00
29 COSMO CONSULT Costa Rica SA	San Jose, Costa Rica	100,00
30 COSMO CONSULT LS GmbH	Berlin	100,00 ¹⁾
31 COSMO CONSULT Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
32 COSMO CONSULT Business Solutions SRL	Bukarest, Rumänien	100,00
33 COSMO CONSULT Limited	Hong Kong	51,00
34 COSMO CONSULT Guangdong Technology Company Limited	Guangzhou, China	51,00
35 COSMO CONSULT SI GmbH	Hamburg	100,00
36 COSMO CONSULT International Kft.	Budapest, Ungarn	100,00
37 COSMO CONSULT Licensing Kft.	Budapest, Ungarn	100,00

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

Die folgenden Gesellschaften wurden erstmals im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Zugänge (vollkonsolidiert)	Erstkonsolidierung
COSMO CONSULT Guangdong Technology Company Limited, Guangzhou, China Neugründung	1. Januar 2021
COSMO CONSULT SI GmbH, Hamburg Neugründung	2. September 2021
COSMO CONSULT International Kft., Budapest, Ungarn Neugründung	9. August 2021
COSMO CONSULT Licensing Kft., Budapest, Ungarn Neugründung	9. August 2021

Die COSMO CONSULT Guangdong Technology Company Limited wurde im August 2020 gegründet und hat Anfang 2021 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft agieren als Ansprechpartner vor Ort sowohl für internationale Bestandskunden der COSMO CONSULT Gruppe als auch für Interessenten aus der Region. Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, der COSMO CONSULT Gruppe den Einstieg in den chinesischen Wirtschaftsraum zu ermöglichen und das eigene Geschäft in dieser Region aufzubauen und weiter zu entwickeln.

Die COSMO CONSULT SI GmbH, Hamburg, hat sich auf das Angebot von CRM-Lösungen spezialisiert. Sie arbeitet eng zusammen mit der in Deutschland ansässigen COSMO CONSULT SI GmbH, Nürnberg, sowie der in Österreich ansässigen COSMO CONSULT SI GmbH zusammen.

Die im August 2021 gegründeten ungarischen Gesellschaften COSMO CONSULT International Kft. und COSMO CONSULT Licensing Kft. erbringen Dienstleistungen für internationale Kunden bzw. entwickeln Anwendungen zum Vertrieb durch Gruppengesellschaften oder externe Partner.

Die vorgenannten Konsolidierungskreisänderungen des Geschäftsjahres hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Folgende Unternehmen waren sowohl einzeln als auch insgesamt für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung und wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

1 Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil 31.12.2021 in%	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
1. Verbundene Unternehmen				
Ankor E-Consulting S.L.	San Sebastian, Spanien	85,00	1) 18	-
2. Beteiligungen				
Southarena Networks S.L.	Lasarte-Oria, Spanien	22,00	2) 37	-

3.2. Konsolidierungsmethoden

Das Geschäftsjahr für den Konzern und alle konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr, so dass der Stichtag der Einzelabschlüsse aller in den Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses übereinstimmt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB). Danach werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf die Anteile entfallenden beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet.

Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird gemäß § 301 Abs. 3 HGB, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Soweit die im Rahmen der Erstkonsolidierung einzelner Tochtergesellschaften entstandenen passiven Unterschiedsbeträge auf Gewinnthesaurierungen dieser Gesellschaften in den Jahren vor ihrer erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG zurückzuführen sind, erfolgt eine sofortige Einstellung des Unterschiedsbetrags in die Konzerngewinnrücklagen.

Die COSMO CONSULT Gruppe ist ein mehrstufiger Konzern. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2016 wurde für die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen der Betrag des neu bewerteten Eigenkapitals zugrunde gelegt, der dem durchgerechneten Anteil des Mutterunternehmens an dem Tochterunternehmen entspricht (multiplikative Methode bzw. Simultankonsolidierung). Die Vorschriften zur Kapitalkonsolidierung werden durch die Regelungen des DRS 23 konkretisiert. DRS 23 ist erstmals für die Erstkonsolidierung von Unternehmen in Geschäftsjahren, die nach dem 31.12.2016 beginnen, anzuwenden. Die Anwendung dieser Regelungen führte zu folgender Änderung in der Methode der Kapitalkonsolidierung:

Entsprechend DRS 23.194 ff. werden ab dem Geschäftsjahr 2017 bei Erwerb von bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen durch bereits in den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen die direkten Beteiligungsverhältnisse an dem neu einbezogenen Tochterunternehmen im Erstkonsolidierungszeitpunkt zugrunde gelegt. Dabei wird die unmittelbare Beteiligung des erwerbenden Tochterunternehmens an dem erworbenen Tochterunternehmen mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital des erworbenen Tochterunternehmens verrechnet (additive Methode bzw. Kettenkonsolidierung). Sofern an dem erwerbenden Konzernunternehmen andere Gesellschafter beteiligt sind, wird ein aus der Kapitalkonsolidierung resultierender Geschäfts- oder Firmenwert bzw. passiver Unterschiedsbetrag auch den indirekten Anteilen anderer Gesellschafter an dem erworbenen Tochterunternehmen zugeordnet. Bei Vorhandensein indirekter Minderheitsgesellschafter sind folglich die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge bei Anwendung der additiven Methode höher als bei Anwendung der multiplikativen Methode. Insgesamt resultierten aus dem Methodenwechsel um TEUR 25 höhere Zugänge zu Geschäftswerten aus der Erstkonsolidierung neuer Tochterunternehmen und entsprechend auch höhere Abschreibungen in 2017 und den Folgejahren.

Bei Erwerb von Tochterunternehmen, die ihrerseits Beteiligungen an Tochterunternehmen halten (Erwerb von Teilkonzernen), werden die mit den Anschaffungskosten bewerteten Anteile an dem Teilkonzernmutterunternehmen mit dem auf sie entfallenden Teilkonzernkapital verrechnet. Die Erstkonsolidierung erfolgt auf der Grundlage eines auf den Zeitpunkt des Erwerbs des Teilkonzernmutterunternehmens neu aufgestellten Teil-Konzernabschlusses.

Die Auf- und Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen, ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, wird jeweils erfolgsneutral als Kapitalvorgang abgebildet. Im Fall der Aufstockung von Anteilen werden die Anschaffungskosten der weiteren Anteile mit dem auf sie entfallenden Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs dieser Anteile verrechnet; eine Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden des Tochterunternehmens auf diesen Zeitpunkt erfolgt nicht. Im Fall der Abstockung wird der auf die abgehenden Anteile entfallende Anteil des Eigenkapitals als „nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge von im Laufe der Berichtsperiode erworbenen Unternehmen werden vom Erwerbszeitpunkt an in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Die Abschreibung eines aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt zeitanteilig ab dem Erwerbszeitpunkt.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse und Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

3.3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag), das zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse entstehenden Umrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung im Eigenkapital eingestellt.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit dem Jahresdurchschnittskurs. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wurde in die Bilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral in den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt.

Für die Umrechnung der Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

	ISO-Code	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
Schweizer Franken	CHF	1,0790	1,0702	1,0363	1,0857
Schwedische Krone	SEK	10,1420	10,4712	10,2459	10,0604
Chilenischer Peso	CLP	897,6661	909,0909	961,5385	909,0909
Kolumbianischer Peso	COP	4.464,2857	5.000,0000	4.566,2100	5.000,0000
Peruanischer Sol	PEN	4,5228	4,0032	4,4504	4,4484
Mexikanischer Peso	MXN	24,1616	24,5694	23,2461	24,3730
US-Dollar	USD	1,1840	1,1446	1,1334	1,2280
Ungarischer Forint	HUF	359,0664	354,2331	370,0962	364,8304
Rumänischer Leu	RON	4,9225	4,8422	4,9494	4,8681
Hong Kong Dollar	HKD	9,1256	9,5210	8,8399	9,5210
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,2230	7,9880	7,2230	7,9880

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden in Übereinstimmung mit einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien erstellt. Gegebenenfalls wurden notwendige Anpassungen der Abschlüsse an die in der COSMO CONSULT Gruppe geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauern für erworbene immaterielle Anlagegegenstände betragen drei bis sechs Jahre.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Infolge der Kapitalkonsolidierung werden Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, die über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren linear abgeschrieben werden. Die Abschreibungszeiträume für die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden jeweils unter Berücksichtigung der Geschäftstätigkeit und der betriebsindividuellen Umstände der einbezogenen Einheit ermittelt. Hinsichtlich der Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf die entsprechenden Erläuterungen zum Anlagevermögen verwiesen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert (§ 253 Abs. 3 HGB). Die planmäßigen Nutzungsdauern betragen drei bis dreizehn Jahre. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die unfertigen Leistungen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem vereinbarten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich geschätzter noch anfallender Fertigungs- und Vertriebskosten. Die Bestände an Waren sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch angemessene Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt; die Kassenbestände mit dem Nennwert bilanziert.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung auf Ebene der Einzelabschlüsse wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt auf Gesellschaftsebene ergebenden Steuerentlastung (Aktiv-Überhang) wird vom Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet. Im Konzernabschluss waren zudem Steuerabgrenzungen aufgrund der Anwendung von konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie der Durchführung von Konsolidierungsmaßnahmen vorzunehmen. Vom Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern aus der Anwendung der konzerneinheitlichen Bilanzierungsvorschriften sowie für steuerliche Verlustvorträge wird ebenfalls kein Gebrauch gemacht. Eine Verrechnung der latenten Steueransprüche mit latenten Steuerverpflichtungen erfolgt nicht.

Der Berechnung sowohl der laufenden als auch der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben sowie Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

5. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

5.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- und Firmenwerte aus Einzelabschlüssen	Geschäfts- und Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2020	3.746	5.088	14.493	10	23.337
Zugänge aus Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	1.521	-	1.521
Zugänge	14	-	-	3	17
Währungsdifferenzen	128	-	-	-	128
Abgänge	-63	-	-	-5	-68
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2020	3.825	5.088	16.014	8	24.935
Abschreibungen 31.12.2020	3.399	3.163	6.729	-	13.291
Zugänge aus Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Abschreibungen 2021	161	312	1.768	-	2.241
Währungsdifferenzen	121	-	-	-	121
Abgänge	-63	-	-	-	-63
Abschreibungen 31.12.2020	3.618	3.475	8.497	-	15.590
Restbuchwerte 31.12.2021	207	1.613	7.517	8	9.345
Restbuchwerte 31.12.2020	347	1.925	7.764	10	10.046

Die aus Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb von Teilbetrieben bzw. aus Verschmelzungen und werden linear über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum trägt der jeweils langfristigen Ausrichtung der übernommenen Geschäftsaktivitäten Rechnung.

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

	Geschäftswerte aus Kapitalkonsolidierung			
	Erstkonsolidierung 01.01.2014	Akquisition Tectura	Akquisitionen Spanien inkl. LATAM	
Anschaffungskosten 31.12.2020	3.024	2.201		3.627
Zugänge	1.315			
Abgänge	-	-		-
Anschaffungskosten 31.12.2021	4.339	2.201		3.627
Abschreibungen 31.12.2020	566	955		3.523
Abschreibungen 2021	707	146		57
Abgänge	-	-		-
Abschreibungen 31.12.2021	1.273	1.101		3.580
Restbuchwerte 31.12.2021	3.066	1.100		47
Restbuchwerte 31.12.2020	2.458	1.246		104
	Geschäftswerte aus Kapitalkonsolidierung			
	Akquisitionen Österreich	Akquisitionen MAX-CON	Akquisitionen Osteuropa	Summe
Anschaffungskosten 31.12.2020	2.431	764	2.446	14.493
Zugänge		206	-	1.521
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 31.12.2021	2.431	970	2.446	16.014
Abschreibungen 31.12.2020	826	248	611	6.729
Abschreibungen 2021	262	107	489	1.768
Abgänge	-	-	-	-
Abschreibungen 31.12.2021	1.088	355	1.100	8.497
Restbuchwerte 31.12.2021	1.343	615	1.346	7.517
Restbuchwerte 31.12.2020	1.605	516	1.835	7.764

Die im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 01.01.2014 entstandenen Geschäftswerte sowie der Geschäftswerte aus der in 2014 erfolgten Akquisition von Unternehmen der Tectura-Gruppe werden linear über maximal 15 Jahre abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum trägt der langfristigen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten der einbezogenen Unternehmen Rechnung. Die in 2021 erfolgten Zugänge zu Geschäftswerten resultieren aus der Aufstockung der Anteile an einer bereits seit dem 01.01.2014 vollkonsolidierten Tochtergesellschaft auf 100% sowie einer nachträglichen Kaufpreiserhöhung für eine im Vorjahr erworbene ausstehende Minderheitsbeteiligung. Die daraus resultierenden Geschäftswerte werden über einen Zeitraum von 5 bzw. 4 Jahren abgeschrieben.

Die Geschäftswerte aus dem in 2015 erfolgten Erwerb der Anteile an der COSMO CONSULT Spain S.A.U., Spanien, einschließlich deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie den in den Folgejahren erfolgten Beteiligungszugängen in Lateinamerika werden linear über einen Zeitraum von jeweils 5 Jahren abgeschrieben. Anfang 2019 hat die COSMO CONSULT AG die ausstehenden Anteile von 25% an der COSMO CONSULT Spain S.A.U. erworben. Aus der Aufstockung des Anteilsbesitzes resultierte eine Erhöhung des Geschäftswerts aus der Konsolidierung der Gesellschaft sowie ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Höhe von TEUR 1.413. Der Erhöhungsbetrag wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren

abgeschrieben. Der Abschreibungsdauer liegt die Einschätzung des Managements zur Geschäftsentwicklung und den damit verbundenen Chancen und Risiken der in Spanien und Lateinamerika ansässigen Gesellschaften zugrunde.

Aus der in 2017 erfolgten Erstkonsolidierung der COSMO CONSULT GmbH, Graz, sowie der COSMO CONSULT Enterprise GmbH, Steyr, einschließlich deren Tochtergesellschaften ergaben sich Geschäftswerte in Höhe von insgesamt TEUR 1.821. Die Geschäftswerte werden linear über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer leitet sich aus der Stabilität der erworbenen Unternehmen und den langfristigen strategischen Zielen ab, die mit dem Einstieg in den österreichischen Markt verfolgt werden. Infolge der in 2018, 2019 und 2020 erfolgten nachträglichen Erhöhung des Kaufpreises für die Anteile an der COSMO CONSULT GmbH, Graz, hat sich der Geschäftswert aus der Konsolidierung dieser Gesellschaft in den betreffenden Jahren jeweils erhöht. Die nachträglichen Anschaffungskosten werden über den jeweils verbleibenden Abschreibungszeitraum des ursprünglichen Geschäftswertes verteilt.

Die in 2017 erfolgte Akquisition der Anteile an der heutigen COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH (vormals: MAX-CON DATA SCIENCE GmbH) resultiert in einem Geschäftswert von TEUR 764, der über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben wird. Der Zugang zum Geschäftswert in 2021 ist Folge der im Geschäftsjahr erfolgten Anteilsaufstockung auf 100% und wird über den verbleibenden Abschreibungszeitraum des ursprünglichen Geschäftswertes abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer basiert auf der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der erworbenen immateriellen Werte und Technologien.

Im Zuge der in 2019 getätigten Akquisitionen in Ungarn und Rumänien sind Geschäftswerte in Höhe von TEUR 2.446 entstanden. Diese werden beginnend ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Gesellschaften (1. Oktober 2019) linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer spiegelt die Einschätzung des Managements zur Geschäftsentwicklung der in Osteuropa ansässigen Gesellschaften wider.

Sachanlagen

in TEUR	Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2020	1.149	7.510	8.659
Zugänge aus Veränderungen Konsolidierungskreis	-	3	3
Zugänge	35	1.824	1.859
Währungsdifferenzen	-4	-31	-35
Abgänge	-136	-1.781	-1.917
Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2021	1.044	7.525	8.569
Abschreibungen 31.12.2020	804	5.399	6.203
Zugänge aus Veränderungen Konsolidierungskreis	-	3	3
Abschreibungen 2021	79	1.216	1.295
Währungsdifferenzen	-2	-26	-28
Abgänge	-130	-1.691	-1.821
Abschreibungen 31.12.2021	751	4.901	5.652
Restbuchwerte 31.12.2021	293	2.624	2.917
Restbuchwerte 31.12.2020	345	2.111	2.456

Unter den Finanzanlagen werden die Anteile der nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ausgewiesen.

in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Summe
Anschaffungskosten 31.12.2020	15	8	23
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 31.12.2021	15	8	23
Abschreibungen 31.12.2020	15	8	23
Abgänge	-	-	-
Abschreibungen 31.12.2021	15	8	23
Restbuchwerte 31.12.2021	-	-	-
Restbuchwerte 31.12.2020	-	-	-

5.2. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (TEUR 2.814, Vorjahr: TEUR 2.448) sowie Kautionsforderungen (TEUR 778, Vorjahr: TEUR 691). Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Forderungen in Höhe von TEUR 778 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 691).

5.3. Latente Steuern

In der Konzernbilanz sind die folgenden latenten Steueransprüche beziehungsweise -schulden angesetzt:

	31.12.2020 TEUR	31.12.2020 TEUR	Veränderung
Latente Steueransprüche	724	798	-74
Latente Steuerschulden	-6	-5	-1
Saldo	718	793	-75

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den folgenden einzelnen Bilanzposten bzw. Sachverhalten zugeordnet werden:

	Latente Steuern 2020		Latente Steuern 2020	
	aktive TEUR	passive TEUR	aktive TEUR	passive TEUR
Geschäftswerte aus Einzelabschlüssen	720	-	793	-
Sonstige Verbindlichkeiten	4	-	5	-
Passive Rechnungsabgrenzung	-	6	-	5
	724	6	798	5

Die steuerlichen Verlustvorträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum 31. Dezember 2021 belaufen sich auf insgesamt TEUR 19.192 (Vorjahr: TEUR 16.619). Darauf entfallende latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 4.412 (Vorjahr: TEUR 3.863) wurden nicht aktiviert.

5.4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Das voll eingezahlte gezeichnete Kapital der COSMO CONSULT AG beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf EUR 900.000,00. Das Grundkapital entfällt auf 900.000,00 auf den Namen der Aktionäre lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Die Konzerngewinnrücklagen betreffen ausschließlich thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, die vor deren erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss erwirtschaftet wurden.

Das Konzernjahresergebnis und seine Aufteilung sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Vom Konzernergebnis entfallen TEUR 1.287 auf konzernfremde Gesellschafter (Vorjahr: TEUR 691).

5.5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Ertragsteuern (TEUR 2.284, Vorjahr: TEUR 927).

5.6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für sonstige Verpflichtungen im Personalbereich (TEUR 6.185, Vorjahr: TEUR 5.589), Nachlaufkosten und Gewährleistungen für Projekte (TEUR 614, Vorjahr: TEUR 649) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 5.335, Vorjahr: TEUR 4.647) gebildet.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Prämien- und Bonusverpflichtungen, Urlaubsansprüche, Überstunden und Abfindungen. Die zurückgestellten Beträge für Abfindungen beinhalten in Höhe von TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 657) für sog. Abfertigungen. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen der in Österreich ansässigen Tochtergesellschaften, den dort beschäftigten Mitarbeitern bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Einmalzahlung zu zahlen. Die Verpflichtung betrifft nur Dienstverhältnisse, die bis zum 31. Dezember 2002 geschlossen wurden. Der Betrag der Einmalzahlung ist abhängig von der Dauer der Beschäftigung und wird nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,0 % bis 1,3 % und des gesetzlichen Pensionseintrittsalters berechnet.

5.7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

	31.12.2021			
	Gesamtbetrag	Laufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.826	759	2.067	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.256	1.256	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.122	6.122	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	7.378	7.321	57	-
Summe	17.582	15.458	2.124	-
	31.12.2020			
	Gesamtbetrag	Laufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.899	1.049	2.447	403
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.113	1.113	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.580	4.580	-	-

	31.12.2020			
	Gesamtbetrag	Laufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Sonstige Verbindlichkeiten	7.779	7.736	43	-
Summe	17.371	14.478	2.490	403

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 162 besichert durch die Abtretung von Forderungen (Vorjahr: TEUR 348).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 5.764, Vorjahr: TEUR 6.079), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 712, Vorjahr: TEUR 794) sowie sonstige personalbezogene Verpflichtungen (TEUR 521, Vorjahr: TEUR 514).

5.8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgenden Fälligkeiten:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	5.114	5.025
Zwischen ein und fünf Jahren	10.307	11.680
In mehr als fünf Jahren	775	431
	16.196	17.136

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

		2021	2020
		TEUR	TEUR
Inland	Services	55.217	45.496
	Enhancement	17.060	16.690
	Products & Subscription	11.365	9.513
	Sonstige	88	115
		83.730	71.814
Ausland	Services	49.413	44.116
	Enhancement	9.795	9.693
	Products & Subscription	10.288	6.953
	Sonstige	145	122
		69.641	60.884
Konzern		153.371	132.698

		2021	2020
		TEUR	TEUR
Gesamt	Services	104.630	89.612
	Enhancement	26.855	26.383
	Products & Subscription	21.653	16.466
	Sonstige	233	237
		153.371	132.698

6.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen verrechnete Sachbezüge (TEUR 1.674, Vorjahr: TEUR 1.671), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 250, Vorjahr: TEUR 239) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 50, Vorjahr: TEUR 44).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind zudem Erträge aus Zuschüssen zur Entwicklungstätigkeit einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 140 enthalten (Vorjahr: TEUR 167).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 221 (Vorjahr: TEUR 104).

6.3. Personalaufwendungen

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	72.535	64.701
Kosten der sozialen Sicherheit	14.212	12.836
Kosten der Altersversorgung	803	779
	87.550	78.316

6.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Raum- und Gebäudekosten	4.525	4.553
Fahrzeugkosten	4.046	3.840
EDV und Kommunikation	3.221	2.344
Vertriebs- und Marketingkosten	1.890	2.213
Rechts- und Beratungskosten	1.312	1.461
Werbe- und Reisekosten	944	1.098
Sonstige Personalkosten	635	765
Büro- und sonstige Verwaltungskosten	416	495

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Kosten Personalbeschaffung	348	242
Versicherungen, Beiträge, Abgaben	344	336
Forderungsverluste, Wertberichtigungen auf Forderungen	290	426
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	96	344
Verluste aus Anlagenabgang	18	10
Übrige	867	810
	18.952	18.937

6.5. Zinsergebnis

Der Zinsaufwand in 2021 betrifft überwiegend Zinsen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken (TEUR 93; Vorjahr: TEUR 56).

6.6. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand im Konzern setzt sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Gezahlte bzw. geschuldete Steuern	4.749	3.026
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	76	-44
	4.825	2.982

Für die Berechnung sowohl der laufenden als auch der latenten Steuern wurden die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt.

Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften beträgt 15,0 % zzgl. eines Solidaritätszuschlags auf die Körperschaftsteuer von 5,5 %. Der Gesamtsteuersatz für diese Gesellschaften liegt in Abhängigkeit vom anzuwendenden Gewerbesteuerhebesatz wie im Vorjahr zwischen 30,2 % und 32,3 %. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren zwischen 9 % und 31 %.

7. Sonstige Angaben

7.1. Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus in Anspruch genommenen Kreditlinien.

7.2. Angaben zu den Organen

Dem Vorstand der COSMO CONSULT AG gehören an:

- Uwe Bergmann (Vorsitzender), Chief Executive Officer, Berlin
- Klaus Aschauer, Chief Customer Officer, Berlin
- Gerrit Schiller, Chief Operating Officer, Dresden

Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

- Jesko Nobiling, Rechtsanwalt, Steuerberater, Berlin (Vorsitzender)
- Joachim Scheich, Kaufmann, Marl (Stellvertretender Vorsitzender)
- Horst Bergmann, Kaufmann, Münster

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 13).

7.3. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter ergibt sich wie folgt:

	2021	2020
Operations	880	824
Sales & Marketing	202	204
Research & Development	23	17
Administration	133	129
	1.238	1.174

Außerdem wurden durchschnittlich 25 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 20).

7.4. Honorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Honorare (inkl. Auslagenersatz) in Höhe von TEUR 113 für das Geschäftsjahr 2021 als Aufwand erfasst worden. Diese entfallen komplett auf Abschlussprüfungsleistungen.

7.5. Befreiung von der Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB

Folgende Gesellschaften nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- COSMO CONSULT GmbH, Berlin
- COSMO CONSULT GmbH, Hamburg
- COSMO CONSULT GmbH, Münster
- COSMO CONSULT International GmbH, Berlin
- COSMO CONSULT GmbH, Nürnberg
- COSMO CONSULT SI GmbH, Nürnberg
- COSMO CONSULT SSC GmbH, Münster
- COSMO CONSULT BI GmbH, Würzburg
- COSMO CONSULT TIC GmbH, Magdeburg

- COSMO CONSULT 365 GmbH, Berlin
- COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Würzburg
- COSMO CONSULT LS GmbH, Berlin

7.6. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2021 sind mit Ausnahme des Ukraine-Krieges keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Wir verweisen auf die Ausführungen im Zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht zu den möglichen Auswirkungen dieses Konflikts auf die Unternehmensgruppe.

7.7. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die COSMO CONSULT AG weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von TEUR 5.659 aus. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags und der am 17.05.2021 erfolgten Ausschüttung ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein Bilanzgewinn von TEUR 30.039.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von EUR 1 Million auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 28. Juni 2022

Vorstand

Uwe Bergmann

Klaus Aschauer

Gerrit Schiller

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

A. Grundlagen des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

A.1. Geschäftsmodell und Organisationsstruktur

Die COSMO CONSULT Gruppe ist eine international aufgestellte Unternehmensgruppe, die im Bereich der ganzheitlichen Digitalisierung und der digitalen Transformation von Unternehmen tätig ist. Seit mehr als 25 Jahren modernisieren wir Geschäftsprozesse und IT-Strukturen, indem wir maßgeschneiderte Businesslösungen auf der Basis von führenden Technologien für unsere Kunden entwickeln, implementieren und betreuen. Unsere Lösungsplattform umfasst neben den Microsoft Dynamics 365 ERP- und CRM-Systemen auch digitale Technologien aus Bereichen wie Data & Analytics, Künstliche Intelligenz (KI), Collaboration, Industrie 4.0. oder Human Capital Management (HCM). Als End-to-End-Lösungsanbieter sind wir in der Lage, die verschiedenen Systeme nahtlos miteinander zu vernetzen, sodass alle Geschäftsvorgänge lückenlos digitalisiert sind.

Unsere Systeme laufen dabei flexibel als Software as a Service (SaaS) in der Cloud oder traditionell im eigenen Rechenzentrum. Sie stehen unabhängig vom Standort weltweit zur Verfügung, ob im Büro oder mobil auf Smartphones und Tablets. Unsere Branchenlösungen für Fertigungsindustrie, Dienstleistungsbetriebe, Bauwirtschaft, Recycling Industrie oder Handel sind zukunftssicher, ganzheitlich ausgerichtet und praxisbewährt.

Das Produkt- und Serviceportfolio von COSMO CONSULT ist dabei in folgende Bereiche gegliedert:

- Das Kerngeschäft der Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe - die Erbringung von Beratungs-, Implementierungs- und Supportleistungen für branchenorientierte ganzheitliche Digitalisierungslösungen einschließlich damit verbundener Softwareentwicklung- wird in dem Bereich Services zusammengefasst.
- Der Bereich Products & Subscription beinhaltet die Softwarelizenzierung im Wege des Verkaufs bzw. in Form von Software-Abonnements.
- Der Bereich Enhancement beinhaltet Leistungen im Zusammenhang mit der regelmäßigen Anpassung der im Wege des Verkaufs überlassenen Software an geänderte Bedingungen und Anforderungen einschließlich der Fehlerbeseitigung.

Die COSMO CONSULT Gruppe ist an 47 Standorten in siebzehn Ländern präsent und beschäftigte zum Ende des Jahres 2021 insgesamt knapp 1.300 Mitarbeiter*innen. Die wesentlichen Niederlassungen in Deutschland befinden sich in Münster, Berlin, Dresden, Nürnberg, Hamburg, Neumarkt i.OPf, Würzburg und Magdeburg. Relevante Niederlassungen im Ausland bestehen in Steyr, Wien und Graz (Österreich), Barcelona, San Sebastian und Madrid (Spanien), Stockholm, Malmö und Göteborg (Schweden), Paris und Lyon (Frankreich), Budapest und Sopron, (Ungarn), Bukarest (Rumänien), Quito (Ecuador), Mexiko City (Mexiko), Bogota (Kolumbien) und Santiago de Chile (Chile) sowie in Hong Kong.

Die COSMO CONSULT AG hält in ihrer Funktion als Muttergesellschaft unmittelbar bzw. mittelbar Beteiligungen an 37 in- und ausländischen operativen Gesellschaften, die IT-Beratungsleistungen erbringen sowie die zugehörigen Standardsoftware-Lizenzen und die entsprechenden Wartungsleistungen vertreiben. Ausführliche Angaben zum Beteiligungsbesitz sind im Konzernanhang in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 und § 313 HGB enthalten.

A.2. Leitung, Steuerung und Kontrolle

Die COSMO CONSULT AG und die COSMO CONSULT Gruppe werden vom Vorstand der COSMO CONSULT AG auf Grundlage der Satzung der Gesellschaft geleitet. Die in- und ausländischen Tochtergesellschaften des COSMO CONSULT Konzerns werden von ihrer jeweiligen Geschäftsführung in eigener Verantwortung in Abstimmung mit der Konzernleitung geführt.

Der Aufsichtsrat der COSMO CONSULT AG bestellt, kontrolliert und überwacht den Vorstand. Die Bestellung des Aufsichtsrats, der aus insgesamt drei ordentlichen Mitgliedern besteht, erfolgt durch die Hauptversammlung.

Für die Steuerung der COSMO CONSULT AG und der Unternehmensgruppe nutzt der Vorstand verschiedene finanzbezogene und nicht finanzbezogene Kennzahlen.

Finanzbezogene Kennzahlen sind insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Produktbereichen Services, Products & Subscription und Enhancement sowie die Ertragskraft. Dabei wird die Ertragskraft nach dem Rohertrag, der Bruttomarge und der EBITDA-Marge (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern bezogen auf den Umsatz) bemessen. Die Steuerung sowohl auf Konzernebene als auch auf Ebene der einzelnen Tochtergesellschaften sowie der Produktbereiche erfolgt durchgängig nach diesen Kernsteuerungsgrößen. Weitere relevante finanzbezogene Steuerungsgrößen im Dienstleistungsgeschäft sind die Auslastung der Mitarbeiterinnen, die Faktura-Quoten und die erzielten Stundensätze.

Der Free Cash-Flow, also der erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss, stellt eine weitere wichtige Steuerungsgröße auf Konzernebene dar. Ein dauerhaft positiver Free Cash-Flow sichert die finanzielle Unabhängigkeit der COSMO CONSULT Gruppe und ihre Liquidität.

Für die erfolgreiche unternehmerische Entwicklung der COSMO CONSULT Gruppe spielen darüber hinaus nichtfinanzielle Aspekte eine wichtige Rolle. Dabei handelt es sich insbesondere um die Zufriedenheit der Kunden sowie die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter*innen. Die Festigung der Kundenbeziehungen ist Gegenstand verschiedener Programme, die bei den einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe im Einsatz sind und dazu dienen, den Grad der Kundenzufriedenheit festzustellen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Für die Analyse unserer Mitarbeiter*innenzufriedenheit führen wir regelmäßige Umfragen durch.

A.3. Forschung & Entwicklung

Die von COSMO CONSULT betreuten Digitalisierungsprojekte basieren auf den von Microsoft Dynamics 365 angebotenen Plattformen für ERP-, CRM- und HCM-Systeme. Die Anpassung dieser Softwarelösungen an die kundenindividuellen Anforderungen erfordert die Programmierung bzw. Entwicklung spezieller Branchenlösungen. Der Softwareentwicklung in diesem Bereich kommt damit eine erhebliche strategische Bedeutung zu.

COSMO CONSULT hat in den vergangenen drei Jahren erhebliche Investitionen in die Entwicklung und Transformation der bisherigen Branchen- und Add On Lösungen (Apps) auf die neuste Microsoft Technologie getätigt. Diese neue Entwicklung ermöglicht die Transformation vom klassischen Lizenz-zu einem echten Software as a Service (SaaS)-Geschäft. Diese Umstellung konnte im Jahr 2021 weitgehend abgeschlossen werden. Das COSMO CONSULT Produktportfolio hat damit im abgelaufenen Geschäftsjahr stark an Wettbewerbsfähigkeit zugenommen. Mittlerweile bietet die COSMO CONSULT Gruppe in der Microsoft-Vermarktungsplattform AppSource mehr als 50 Softwareanwendungen aus eigener Entwicklung an und steht damit in der internationalen Spitzengruppe für Microsoft Cloud-Applikationen. Der firmeneigene Solution-Katalog zählt sogar knapp 80 Lösungen für die gesamte Microsoft Business-Apps Technologie-Plattform. Die COSMO CONSULT Branchenlösungen für die diskrete Fertigung, die Prozessfertigung, die Chemie-, Farben-, Lack- und Pharma- und Lebensmittelindustrie, für Projektdienstleister und -fertiger, die Recycling und Entsorgungsbranche sowie für das Baugewerbe sind von Microsoft zertifiziert und verfügen über den sogenannten Co-Sell Status, d.h. sie werden durch den Microsoft Vertrieb und dessen Account Executives international vermarktet. Damit entspricht das COSMO CONSULT Produkt-Portfolio den strategischen Vorgaben von Microsoft für einen offensiven Vertrieb der Anwendungen als Software-as-a-Service (SaaS).

Zur Gewährleistung eines besseren Kundenerlebnisses wurden auch im Jahr 2021 erhebliche Investitionen in die Systeme der Endkunden- und Partnerschnittstellen getätigt, um dadurch die Reaktionszeiten deutlich zu verkürzen und gleichzeitig die Servicequalität zu erhöhen.

Im Jahr 2021 wurde die eigene Digitalisierungsstrategie wesentlich vorangetrieben und erheblich in die eigene IT-Infrastruktur investiert, vor allem in die COSMO Plattform. Ein wesentlicher Teil der COSMO Plattform ist das neue Kundenportal myCOSMO, das im ersten Quartal 2021 gestartet wurde. Über diese zentrale Plattform können sich unsere Kunden jederzeit einen aktuellen Überblick über ihren Lizenzstatus und den Status laufender Projekte verschaffen. Zudem bietet das Portal Zugang zu umfangreichen Support-, Schulungs- und Ergänzungsangeboten für den End-to-End-Lösungsausbau bestehender Kundenapplikationen auf Basis von Microsoft-Technologien.

B. Wirtschaftsbericht

B.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 hat sich - mehr als ein Jahr nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie - weltweit eine wirtschaftliche Erholung abgezeichnet. Nach Angabe des IWF ist die Weltwirtschaft im Jahr 2021 um 5,9 % gewachsen. Die Konjunktur hat sich nach dem massiven Einbruch im Vorjahr weltweit etwas stabilisiert. Sinkende Neuinfektionen und rasche Impffortschritte haben in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zu einem deutlichen Anstieg des privaten Konsums geführt. Gleichzeitig waren ab Anfang 2021 zunehmende Liefer- und Kapazitätsengpässe zu verzeichnen, die zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten führten und die Industrieproduktion in vielen Ländern ausbremsten. Der Anstieg der weltweiten Nachfrage verbunden mit angebotsseitigen Lieferengpässen hat zu einem starken Anstieg der Erzeuger- und Verbraucherpreise geführt.

Die Wirtschaft der Eurozone wuchs im Jahr 2021 laut Eurostat um 5,4 % (Vorjahr: Rückgang um 6,4 %). In den einzelnen Regionen und Ländern verlief die wirtschaftliche Erholung unterschiedlich. Hohe Wachstumsraten waren insbesondere in Ungarn (7,1 %), Frankreich (6,8 %), Spanien und Schweden (jeweils 5,1 %) zu verzeichnen. In Österreich (4,8 %) und Deutschland (2,9 %) war das Wachstum dagegen geringer als der europäische Durchschnitt. Die im Frühjahr 2021 zu verzeichnende kräftige Belebung der Wirtschaftstätigkeit hat sich bedingt durch den Anstieg der Infektionszahlen, anhaltende Lieferausfälle und hohe Energiepreise zum Ende des Jahres 2021 abgeschwächt. Gerade die exportorientierte deutsche Wirtschaft wurde durch die nach wie vor bestehenden Störungen der globalen Lieferketten belastet.

Die Entwicklung verlief zudem branchenspezifisch unterschiedlich. Die Kernmärkte der COSMO CONSULT Gruppe sind durch den fortgesetzten Wandel der Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft und die pandemiebedingte Forcierung der Digitalisierung in nahezu allen Bereichen geprägt. So prognostizierte das Marktforschungsunternehmen Gartner Inc. für 2021 ursprünglich weltweite IT-Ausgaben in Höhe von 4,2 Billionen US-Dollar, was einem Anstieg von 8,6 % gegenüber 2020 entspricht. Im Verlauf des Jahres 2021 wurde diese Prognose auf 9,0 % angehoben. Laut Einschätzung von Gartner wird diese Entwicklung auch durch die Umsatzrückgänge getrieben, unter denen noch viele Unternehmen leiden und die die Entscheidungsträger dazu zwingen in Technologien zu investieren, die einen klaren Bezug zu Geschäftsergebnissen (Return on Investment) haben. So hat der Anstieg der Ausgaben für Infrastructure-as-a-Service dazu geführt, dass das Segment der IT-Services zu den drei wachstumsstärksten Bereichen im Jahr 2021 zählt.

Auch in Deutschland investierten Wirtschaft, Staat und große Teile der Gesellschaft in digitale Infrastrukturen, Geräte, Software und Services. Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung wie erwartet Schwung gegeben und den Markt belebt. Nach den Erhebungen des ITK Branchenverbands Bitkom wuchsen in Deutschland die Umsätze mit Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik um 3,9 % auf 178,4 Milliarden Euro, was vor allem am guten Geschäft mit IT-Hardware und Software lag.

Auch im klassischen Zielmarkt der COSMO CONSULT entwickelte sich die Wirtschaft sehr gut. Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau holte im Laufe des Jahres 2021 stark auf und verbuchte einen Auftragszuwachs von real 32 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Unternehmen sind mit einem überdurchschnittlich hohen Auftragsbestand von 10,9 Monaten ins Jahr 2022

gestartet. Noch positiver waren die Entwicklungen in der Baubranche, Medizintechnik und im Pharma-Umfeld, die mittlerweile ebenfalls zu den Zielmärkten der COSMO CONSULT Gruppe zählen. Es besteht nach wie vor ein Investitionsstau im Bereich digitaler Unternehmensanwendungen, der sich durch den Einsatz überwiegend veralteter ERP-Systeme in den Firmen auszeichnet.

B.2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Geschäftsverlauf des Konzerns

Die wirtschaftliche Entwicklung und die fortgesetzte digitale Transformation von Unternehmen haben den Geschäftsverlauf der COSMO CONSULT Gruppe im Jahr 2021 positiv beeinflusst. So konnten unsere Unternehmen trotz der pandemiebedingt anhaltenden wirtschaftlichen Ungewissheit eine gestiegene Nachfrage nach Beratungsleistungen und Softwarelösungen verzeichnen. Unsere Kunden haben die Notwendigkeit erkannt, dass Investitionen in digitale flexible Infrastrukturen eine wesentliche Voraussetzung dafür sind, in Krisen anpassungsfähig, handlungsfähig und damit überlebensfähig zu bleiben (Digitale Resilienz). Remote-Work, Konnektivität, die Entwicklung digitaler Angebote und Services und die Nutzung cloudbasierter Plattformlösungen können zudem zu erheblichen Effektivitäts- und Effizienzgewinnen in den Unternehmensabläufen führen. Investitionen in die digitale Infrastruktur, die im Vorjahr aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheiten zunächst zurückgehalten bzw. aufgeschoben wurden, wurden im Jahr 2021 umgesetzt und haben zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum in allen Bereichen geführt.

Die Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief allerdings nicht gleich. Die ab Frühjahr 2021 zu verzeichnende Belebung der Wirtschaftstätigkeit hat zunächst insbesondere bei den in Deutschland, Österreich und in Osteuropa ansässigen Gesellschaften zu einem Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr - insbesondere im Geschäftsbereich Services - geführt. In Frankreich und der Schweiz verlief die Entwicklung ähnlich; hier war ab Sommer 2021 ein kontinuierlicher Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich Services zu verzeichnen. Der Nachholungsbedarf bei IT-Projekten hat allerdings teilweise dazu geführt, dass für die Projektbearbeitung externe Kapazitäten bzw. Dienstleister hinzugezogen werden mussten, was zu geringeren Margen als geplant führte. Bei den in Spanien, Lateinamerika und Schweden ansässigen Gesellschaften konnte diese Trendwende zudem erst zum Ende des Jahres 2021 einsetzen. Ursprünglich für 2021 budgetierte Neukundenprojekte konnten damit erst später umgesetzt werden als geplant. Eine Anpassung der Personalkapazität in diesen Gesellschaften erfolgte nicht, die Mitarbeiter*innen wurden stattdessen im Bereich der Produktentwicklung eingesetzt. Vor diesem Hintergrund konnte die ursprünglich für 2021 erwartete Umsatzentwicklung im Bereich Services nicht ganz erreicht werden.

Im Bereich Products & Subscription waren ebenfalls erhebliche Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die Entwicklung verlief hier besser als geplant. Im Jahr 2021 überstiegen die Erlöse aus Software-Subscription erstmals die Erlöse aus Lizenzverkäufen. Die erwartungsgemäß gestiegenen Erlöse aus Software-Subscription führten bislang nicht zu entsprechend rückläufigen Erlösen aus dem Verkauf von Software-Lizenzen.

Die Umsätze im Bereich Enhancement, die vom Umfang der Softwarelizenzverkäufe abhängig sind, lagen im Jahr 2021 erwartungsgemäß etwas über dem Niveau des Vorjahres.

Auch im Geschäftsjahr 2021 haben wir unser Beteiligungsportfolio weiter optimiert und ausgebaut. So hat die COSMO CONSULT AG die ausstehenden Anteile an der COSMO CONSULT GmbH, Münster, sowie an der COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH, Würzburg, übernommen. Mit der Aufstockung der Anteile war ein Anstieg der Geschäftswerte aus der Konsolidierung dieser Gesellschaften in Höhe von insgesamt Mio. EUR 1,5 verbunden. Die Geschäftswerte werden, beginnend ab dem Jahr 2021, über einen Zeitraum von fünf bzw. sieben Jahren abgeschrieben. In Ungarn haben wir mit der Gründung der COSMO CONSULT International Kft. und der COSMO CONSULT Licensing Kft. unsere Personalkapazitäten für die Betreuung international tätiger Kunden sowie die gruppeninterne Entwicklung von Softwareanwendungen ausgebaut.

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der COSMO CONSULT Gruppe inklusive Geschäftsführern und Auszubildenden im Durchschnitt 1.286 Mitarbeiter*innen beschäftigt.

Die vorstehend beschriebenen Entwicklungen und die kontinuierlichen Investitionen von COSMO CONSULT in die Entwicklung und Vermarktung von branchen- bzw. kundenspezifischen Anwendungen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Unternehmensgruppe, die für 2021 gesetzten Umsatz- und Rendite-Ziele insgesamt vollumfänglich erreichen konnte.

Ertragslage des Konzerns

Die COSMO CONSULT Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Konzernumsatz in Höhe von Mio. EUR 153,4 (Vorjahr: Mio. EUR 132,7). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr entfällt maßgeblich auf den Bereich Services, in dem Erlöse in Höhe von Mio. EUR 104,6 und damit 68,2 % des Konzernumsatzes erzielt wurden (Vorjahr: Mio. EUR 89,6 bzw. 67,5 % des Konzernumsatzes). Korrespondierend dazu sind auch die Erlöse im Bereich Product & Subscription auf Mio. EUR 21,7 gestiegen (Vorjahr: Mio. EUR 16,5). Die Erlöse im Bereich Enhancement blieben mit Mio. EUR 26,9 erwartungsgemäß stabil (Vorjahr: Mio. EUR 26,4).

Insgesamt wurden 45,4 % der Umsatzerlöse des Konzerns im Ausland erzielt (Vorjahr: 45,9 %).

Die Materialaufwendungen betreffen mit Mio. EUR 28,0 überwiegend den Aufwand für den Erwerb von Software-Lizenzen sowie Software-Wartungsleistungen (Vorjahr: Mio. EUR 24,6). Daneben beinhalten die Materialaufwendungen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Dienstleistungsgeschäft. Der Anstieg des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr korreliert mit den höheren Erlösen aus Software-Lizenzen und Software-Subscription.

Der Personalaufwand im Jahr 2021 beläuft sich auf Mio. EUR 87,6 (Vorjahr: Mio. EUR 78,3). Der Anstieg ist maßgeblich auf das fortgesetzte Wachstum im Bereich Services und der damit verbundenen Zunahme der Zahl der Mitarbeiter*innen in diesem Bereich zurückzuführen. Zugleich wurden die Anstrengungen im Vertriebsbereich erhöht, auch hier hat sich die Zahl der Mitarbeiter*innen erhöht. Schließlich spiegelt sich hier auch der Anstieg des Vergütungsniveaus für qualifiziertes Personal wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt Mio. EUR 19,0 liegen auf Vorjahresniveau. Sie umfassen im Wesentlichen Raum- und Gebäudekosten (Mio. EUR 4,5; Vorjahr: Mio. EUR 4,6), Fahrzeugkosten (Mio. EUR 4,0; Vorjahr: Mio. EUR 3,8), Vertriebs- und Reisekosten (Mio. EUR 2,8; Vorjahr: Mio. EUR 3,3) sowie Kosten für IT und Kommunikation (Mio. EUR 3,2; Vorjahr: Mio. EUR 2,3). Der im Vorjahr eingesetzte Trend zu rückläufigen Reisekosten durch Remote-Work hat sich im Jahr 2021 fortgesetzt. Die damit verbundenen Kosteneinsparungen wurden allerdings durch gestiegene Kosten für IT und Kommunikation kompensiert.

Die operativen Abschreibungen sind mit Mio. EUR 1,8 unverändert zum Vorjahr. Die Abschreibungen auf Geschäftswerte belaufen sich im Jahr 2021 auf Mio. EUR 1,8 (Vorjahr: Mio. EUR 2,4). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass die aus den Akquisitionen in Spanien und Lateinamerika resultierenden Geschäftswerte zum Ende des Vorjahres weitgehend abgeschrieben waren. Diese Entwicklung wurde durch die Abschreibung der zusätzlichen Geschäftswerte aus den Anteilsaufstockungen an der COSMIO CONSULT GmbH Münster und der COSMO CONSULT Data & Analytics GmbH Würzburg teilweise kompensiert.

Insgesamt hat die COSMO CONSULT Gruppe im Jahr 2021 ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen der aus der Konsolidierung resultierenden Geschäftswerte in Höhe von Mio. EUR 13,2 erzielt (Vorjahr: Mio. EUR 7,4). Das EBIT im Jahr 2021 beläuft sich auf Mio. EUR 11,4 (Vorjahr: Mio. EUR 5,0). Das prognostizierte Ziel einer EBIT-Marge zwischen 7 % und 9 % wurde erreicht.

Die effektive Steuerquote des Konzerns ist maßgeblich beeinflusst durch die Höhe der Geschäftswertabschreibungen, die sich nicht auf die Höhe der Ertragsteuern auswirken. Die COSMO CONSULT Gruppe macht zudem keinen Gebrauch von der Aktivierung latenter Steuern auf Verluste. Dies und die fehlende internationale Verrechenbarkeit von Verlusten einzelner Gesellschaften mit Gewinnen der anderen Gesellschaften führen zu der vergleichsweise hohen effektiven Steuerquote von 37,0 % (Vorjahr: 40,7 %).

Vermögenslage des Konzerns

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg das Gesamtvermögen des COSMO CONSULT Konzerns um Mio. EUR 6,2 auf Mio. EUR 75,9. Ursächlich hierfür ist die fortgesetzte Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe und der damit verbundene Anstieg der kurzfristigen Aktiva - insbesondere der Kundenforderungen und der liquiden Mittel - um Mio. EUR 6,4.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf Mio. EUR 12,3 und hat sich gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 12,5) nicht wesentlich verändert. Der Anstieg durch die im Jahr 2021 getätigten Investitionen wurde durch die etwa gleich hohen Abschreibungen des laufenden Jahres kompensiert.

Die langfristigen sonstigen Forderungen beinhalten ausschließlich Kautionsforderungen im Zusammenhang mit angemieteten Räumlichkeiten (Mio. EUR 0,8; Vorjahr: Mio. EUR 0,7). Die kurzfristigen sonstigen Forderungen betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus anrechenbaren Abzugssteuern, aus Ertragsteuervorauszahlungen sowie aus Umsatzsteuer.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 38,1 (Vorjahr: Mio. EUR 35,9). Der Anstieg durch das Konzernergebnis 2021 (Mio. EUR 6,5) wurde durch die im Jahr 2021 erfolgten Ausschüttungen an Gesellschafter der COSMO CONSULT AG (Mio. EUR 2,0) sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften (Mio. EUR 0,8) teilweise kompensiert. Zudem hat sich das auf Minderheiten entfallende Eigenkapital durch im Jahr 2021 erfolgte Anteilsaufstockungen reduziert (Mio. EUR 1,4). Insgesamt wird die Kapitalseite der Konzernbilanz nach wie vor durch eine hohe Eigenkapitalquote von 50,2 % (Vorjahr: 51,5 %) bestimmt. Die Unternehmensgruppe weist weiterhin eine sehr solide Finanzierungsstruktur aus.

Die zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren überwiegend aus im Jahr 2020 erfolgten Darlehensaufnahmen der COSMO CONSULT AG. Die Darlehen dienen teils zur Finanzierung der im Jahr 2020 getätigten Anteilsaufstockungen, teils zur Stärkung der Betriebsmittel der Unternehmensgruppe. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 2,6, von denen Mio. EUR 0,6 im Jahr 2022 zur Tilgung fällig sind. Weiterhin bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 8,6, die zum 31. Dezember 2021 in Höhe von Mio. EUR 0,2 in Anspruch genommen wurden.

Der Anstieg der Steuerrückstellungen (Mio. EUR 2,3) gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 0,9) ist Folge der gestiegenen Ergebnisse vor Steuern bei einem Großteil der Gesellschaften der Unternehmensgruppe.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf Mio. EUR 13,8 (Vorjahr: Mio. EUR 11,9). Darin sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen für Altersvorsorge in Höhe von Mio. EUR 0,5 enthalten (Vorjahr: Mio. EUR 0,6). Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Verpflichtungen im Personalbereich (Mio. EUR 5,6; Vorjahr: Mio. EUR 4,9) und ausstehende Rechnungen (Mio. EUR 5,3; Vorjahr: Mio. EUR 4,6).

Finanzlage des Konzerns

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 5,7 auf Mio. EUR 14,9 erhöht (Vorjahr: Mio. EUR 9,2). Diese Verbesserung des operativen Ergebnisses sowie die Reduktion des Netto-Umlaufvermögens in Höhe von Mio. EUR 1,1 (Vorjahr: Mio. EUR 4,0) haben zu Liquiditätszuflüssen von Mio. EUR 16,0 geführt (Vorjahr: Mio. EUR 12,8). Nach Berücksichtigung der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Auszahlungen für Ertragsteuern (Mio. EUR 3,9; Vorjahr: Mio. EUR 1,1) beläuft sich der Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit im Jahr 2021 auf Mio. EUR 12,1 (Vorjahr: Mio. EUR 11,7).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2021 beläuft sich auf knapp Mio. EUR 4,0 nach Mio. EUR 4,8 im Vorjahr. Er betrifft im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit Zugängen zum Konsolidierungskreis, die sich auf Mio. EUR 2,3 belaufen und insbesondere im Zusammenhang mit der Aufstockung der Anteile an bereits voll konsolidierten Tochtergesellschaften angefallen sind (Vorjahr: Mio. EUR 3,6). Die übrigen Auszahlungen in Höhe von Mio. EUR 1,9 betreffen vor allem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vorjahr: Mio. EUR 1,3).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von Mio. EUR 4,1 resultiert zum einen aus Dividendenzahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt Mio. EUR 2,8 (Vorjahr: Mio. EUR 2,5). Daneben sind hier Auszahlungen für Zinsen und die Tilgung von Bankdarlehen in Höhe von Mio. EUR 1,2 (Vorjahr: Mio. EUR 0,8) erfasst. Im Vorjahr waren hier darüber hinaus Einzahlungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Bankdarlehen (Mio. EUR 3,5) berücksichtigt.

Die Fähigkeit des Konzerns, seine Zahlungsverpflichtungen zu begleichen, war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit gegeben.

B.3. Geschäftsverlauf und Lage der COSMO CONSULT AG

Der Jahresabschluss der COSMO CONSULT AG wird, wie auch der Konzernabschluss, nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Lizenzierung und der Vertrieb von Software für die elektronische Datenverarbeitung, die Erbringung von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Softwareprodukten und deren Einsatz beim Anwender sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Entwicklung, des Vertriebs und der Beratung von Softwareprodukten tätig sind.

Geschäftsverlauf der COSMO CONSULT AG

Die COSMO CONSULT AG ist als operativ tätige Holding direkter Vertragspartner von Microsoft. Als Muttergesellschaft erwirbt sie die für die Implementierung und Nutzung der vom COSMO CONSULT Konzern entwickelten Branchen- und Business-Lösungen erforderliche Software sowie die zugehörige Wartung zentral von Microsoft und veräußert diese anschließend an ihre Tochtergesellschaften.

Die Tätigkeit der COSMO CONSULT AG besteht darüber hinaus in der Lenkung, Akquisition und Gründung von Unternehmen. Als Muttergesellschaft bündelt sie die Marktaktivitäten der gesamten Unternehmensgruppe, analysiert bestehende und erkundet neue Geschäftsaktivitäten, trifft die strategischen Entscheidungen und überwacht die Geschäfte der Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist daher fast ausschließlich von der Entwicklung der Tochtergesellschaften und der Beteiligungen abhängig, weshalb insofern auf die entsprechenden Ausführungen zur Entwicklung der Unternehmensgruppe unter Punkt B.2. verwiesen wird. Die entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der COSMO CONSULT AG sind nachfolgend dargestellt.

Ertragslage der COSMO CONSULT AG

Das auf Konzernebene zu verzeichnende Umsatzwachstum im Jahr 2021 hat auch bei der COSMO CONSULT AG zu einem erheblichen Anstieg der Erlöse im Bereich Products & Subscription sowie zu einem moderaten Anstieg der Erlöse im Bereich Enhancement geführt. Insgesamt war im Jahr 2021 in diesen beiden Bereichen ein Umsatzwachstum von Mio. EUR 27,0 auf Mio. EUR 30,8 bzw. um 14,3 % zu verzeichnen. Das für 2021 geplante Umsatzziel wurde damit vollumfänglich erreicht. Daneben erzielte die COSMO CONSULT AG in geringem Umfang Erlöse aus Dienstleistungen und Kostenumlagen an ihre Tochtergesellschaften (Mio. EUR 0,8; Vorjahr: Mio. EUR 0,4).

Korrespondierend zu dieser Entwicklung haben sich die Aufwendungen aus dem Einkauf von Softwarelizenzen und Wartungsleistungen um ebenfalls 14,3 % auf Mio. EUR 26,8 erhöht (Vorjahr: Mio. EUR 23,4).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Büro- und Verwaltungskosten (Mio. EUR 0,4; Vorjahr: Mio. EUR 0,4), Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 0,3; Vorjahr: Mio. EUR 0,3), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 0,2; Vorjahr: Mio. EUR 0,3) sowie Reise- und Fahrzeugkosten (Mio. EUR 0,1; Vorjahr: Mio. EUR 0,1). Im Jahr 2021 beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit Mio. EUR 0,8 zudem Aufwendungen aus Forderungsverzichten, die gegenüber zwei Tochtergesellschaften bei gleichzeitiger Vereinbarung eines Besserungsscheins erklärt wurden.

Das Beteiligungsergebnis umfasst im Berichtsjahr beschlossene und vereinnahmte reguläre Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 5,6 (Vorjahr: Mio. EUR 6,5) abzüglich Aufwendungen aus der Verlustübernahme einer Tochtergesellschaft in Höhe von Mio. EUR 0,3 (Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

Vermögens- und Finanzlage der COSMO CONSULT AG

Das bilanzielle Gesamtvermögen der COSMO CONSULT AG beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf Mio. EUR 43,4 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 11,1 % erhöht.

Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Zugängen zu den Finanzanlagen. Diese betreffen vor allem geleistete Einlagen in verschiedene Tochterunternehmen (Mio. EUR 2,0) und Anschaffungskosten für den Erwerb ausstehender Anteile (Mio. EUR 2,2). Daneben sind in geringerem Umfang nachträgliche Anschaffungskosten aufgrund von Earn-out-Zahlungen angefallen (Mio. EUR 0,1).

Zum 31. Dezember 2021 bestehen langfristige Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 3,1 (Vorjahr: Mio. EUR 2,9). Diese betreffen an diverse Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen, die für den weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten verwendet wurden. Die kurzfristigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 7,7 (Vorjahr: Mio. EUR 9,6) resultieren aus dem laufenden Leistungsverkehr.

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuererstattungsansprüche (Mio. EUR 1,7; Vorjahr: Mio. EUR 1,1), die maßgeblich aus anrechenbaren Abzugssteuern auf erhaltene Ausschüttungen resultieren.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2021 Mio. EUR 10,0 und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (Mio. EUR 8,9) erneut erhöht.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital in Höhe von Mio. EUR 31,2 aus, nach Mio. EUR 27,5 im Vorjahr. Der Anstieg des Eigenkapitals ist maßgeblich durch den Gewinn des Jahres 2021 (Mio. EUR 5,7) bedingt und wurde durch die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttung (Mio. EUR 2,0) teilweise kompensiert. Trotz des Anstiegs der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote auf 71,9 % angestiegen (Vorjahr: 70,5 %).

Die Bankschulden betreffen im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2020 aufgenommene Darlehen in Höhe von ursprünglich Mio. EUR 3,2 zur Finanzierung des Erwerbs ausstehender Anteile als auch zur Stärkung der Betriebsmittel. Im Jahr 2021 erfolgten planmäßigen Tilgungen in Höhe von Mio. EUR 0,6. Die im Jahr 2022 fälligen Tilgungen belaufen sich auf Mio. EUR 0,5.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten in Höhe von Mio. EUR 4,4 überwiegend Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen (Vorjahr: Mio. EUR 4,2). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber Microsoft aus dem Einkauf von Wartungsleistungen und Softwarelizenzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 0,6 resultieren ausschließlich aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr (Vorjahr: Mio. EUR 0,6).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

B.4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

Das Geschäftsjahr 2021 war durch vielfältige Herausforderungen geprägt. Die nach wie vor existenten pandemiebedingten Einschränkungen sowohl bei unseren Kunden als auch bei unseren Unternehmen, der unverändert hohe Anpassungsbedarf von Geschäftsprozessen und Abläufen, unterbrochene Lieferketten sowie die weiterhin bestehende Unsicherheit betreffend die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung haben die operative Geschäftstätigkeit und die Planungssicherheit der Unternehmensgruppe auch im Jahr 2021 beeinflusst.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 zeigt, dass sich COSMO CONSULT diesen Herausforderungen erfolgreich gestellt hat. Die Erlöse und Ergebnisse in unserem Kerngeschäftsbereich Services sowie im Bereich Products & Subscription sind gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Durch Auftragsverschiebungen und Kapazitätsengpässe konnten die für den Bereich Services geplanten Umsätze und Ergebnisse zwar nicht ganz erreicht werden, die Entwicklung im Bereich Products & Subscription hat unsere Erwartungen dagegen übertroffen, so dass die gruppenweite Planung für 2021 vollumfänglich erreicht wurde. Vor diesem Hintergrund blicken wir auf ein erfolgreiches und anspruchsvolles Geschäftsjahr 2021 mit folgenden Kerndaten zurück:

- Die Umsätze der Unternehmensgruppe sind gegenüber dem Vorjahr um 15,6 % gewachsen.
- Das operative Ergebnis der Gruppe vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) hat sich um Mio. EUR. 5,7 auf Mio. EUR 14,9 und damit um 61,8 % erhöht.
- Der operative Cash-Flow konnte um 3,6 % gesteigert werden, der Free Cash-Flow um 18,8 %.
- Die Konzerneigenkapitalquote ist mit 50,2 % weiterhin sehr hoch und die Finanzierung der Unternehmensgruppe stabil.

Für COSMO CONSULT stand und steht die Unterstützung unserer Kunden und Mitarbeiter*innen im Vordergrund. Die im Vorjahr implementierten Abläufe in nahezu allen Unternehmensbereichen, die eine Remote-Arbeit für den Großteil unserer Mitarbeiter*innen ermöglichen, wurden im Jahr 2021 beibehalten und verbessert. Die Sicherstellung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen und die kontinuierliche Betreuung unserer Kunden genießen für uns unverändert höchste Priorität.

Unsere Mitarbeiter*innen sind in dem beratungsintensiven und auf Vertrauen basierenden Geschäft unser wertvollstes Kapital. Ein interessantes und umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot, flexible Arbeitszeitmodelle, flache Hierarchien und nicht zuletzt adäquate Vergütungsmodelle dienen dazu, unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und auszubauen und so qualifizierte und interessierte Mitarbeiter*innen zu halten und zu gewinnen. Nicht zuletzt verzichten wir auch in Zeiten einer geringeren Auslastung auf Kündigungen und fokussieren uns stattdessen auf den gruppenübergreifenden Einsatz unserer Fachleute entweder bei anderen Gesellschaften oder im Bereich der Produktentwicklung.

Die Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahrs und unser Umgang damit haben erneut gezeigt, dass unsere Unternehmensgruppe eine Vielzahl von Lösungen für Unternehmen und Institutionen anbietet, um auf geänderte Anforderungen zu reagieren. Der durch die Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub bietet unverändert vielfältige neue Geschäftschancen. Dies und die stabile wirtschaftliche und finanzielle Lage der COSMO CONSULT Gruppe bieten eine gute Grundlage für die Bewältigung der aktuellen Anforderungen, Risiken und Unsicherheiten, die sich durch den im Februar 2022 begonnenen Ukrainekrieg verstärkt haben. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der COSMO CONSULT AG wird deshalb auch zum Berichtszeitpunkt als stabil eingeschätzt. Zu unserer aktuellen Einschätzung der weiteren Entwicklung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht (Punkt C.2.) sowie im Prognosebericht (Punkt C.3.)

C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

C.1. Risiko- und Chancenmanagement

Die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe agieren in einem dynamischen Marktumfeld und sind weltweit tätig. Hieraus ergeben sich neben neuen Chancen auch verschiedenste Risiken, denen die Unternehmen ausgesetzt sind. Für die Sicherstellung des nachhaltigen Erfolgs der Unternehmensgruppe ist es erforderlich, Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren, zutreffend zu bewerten und effektiv zu steuern. Unter dem Begriff „Risiko“ werden dabei alle Ereignisse und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens verstanden, die sich im Rahmen eines vorgegebenen Betrachtungszeitraums nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können.

Unternehmerischer Erfolg und die Nutzung von Chancen erfordern auch das bewusste Eingehen von Risiken. Ziel ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen aufgrund umfassender Kenntnisse der Risiken und Risikozusammenhänge ermöglichen. Risiken werden nur dann eingegangen, wenn diese kalkulierbar und innerhalb unserer Organisation handhabbar sind und die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Das Chancen- und Risikomanagement ist in der COSMO CONSULT Gruppe darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu gewährleisten. Es ist somit ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und unternehmerischen Entscheidungen.

Die Kernbereiche des Risikomanagements sind die strategische und operative Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sowie die ständige Überwachung aller Finanzströme. Die strategische Unternehmensplanung soll unter anderem gewährleisten, langfristige Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, um geeignete strukturelle Maßnahmen ergreifen zu können. Das interne Berichtswesen, inklusive eines permanenten Abgleichs der Ist- mit den Planzahlen, ist auf allen Unternehmensebenen darauf ausgelegt, aktuelle und relevante Informationen über die Entwicklung der wesentlichen Risiken und der Wirksamkeit der Maßnahmen zur Risikobegrenzung zu liefern.

Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie der Verlässlichkeit der internen und externen Berichterstattung besteht ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems der Gesellschaft im Hinblick auf die Rechnungslegung sind konzernweit einheitliche Bilanzierungsvorgaben und -prozesse, IT-Sicherheitsrichtlinien und -Vorschriften sowie Organisationsprinzipien und -abläufe. Durch zentrale wie auch dezentrale Schulungen wird sichergestellt, dass die am Rechnungslegungsprozess Beteiligten über die für sie relevanten Kenntnisse verfügen. Die Kontrollmechanismen unterliegen einem ständigen Optimierungsprozess. Darüber hinaus sind hinsichtlich bestimmter Risiken im Rechnungslegungsprozess verschiedene Kontrollprinzipien wie beispielsweise IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Einrichtung von Funktionstrennungen (Vier-Augen-Prinzip) und Zugriffsregelungen in unseren Softwaresystemen verankert.

Die Erstellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften der COSMO CONSULT Gruppe erfolgt systemgestützt in Microsoft Dynamics 365 Business Central, größtenteils mit Unterstützung der Mitarbeiter*innen der Abteilung Finance and Accounting oder externer Dienstleister. Die Abteilung Finance and Accounting erstellt auf der Grundlage dieser Abschlüsse den Konzernabschluss. Dabei werden die Einzelabschlussdaten auf Übereinstimmung mit den gruppenweit gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien überprüft und unterliegen diversen automatischen und manuellen Plausibilitätsprüfungen.

C.2. Risiko- und Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Bei den Produkten und Dienstleistungen der COSMO CONSULT Gruppe handelt es sich um Investitionsgüter; die Nachfrage ist damit zunächst direkt abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Risiken für unsere Geschäftstätigkeit können sich dabei vor allem unter folgenden Umständen ergeben:

- Verschlechterung der allgemeinen Wirtschafts- und Marktbedingungen durch politische, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen, wie insbesondere die durch den Ukraine-Krieg hervorgerufenen Sanktionen gegen Russland und deren Auswirkungen auf Energiepreise, Energiesicherheit und globale Lieferketten,
- Handelskonflikte zwischen den USA und China sowie zunehmende Nationalisierungstendenzen in Europa,
- Schwankungen an den Finanzmärkten, weltweite Wirtschaftskrisen und strukturelle Ungleichgewichte, die die Entwicklung einzelner Industrie- und Schwellenländer bzw. ganzer Regionen gefährden können,
- die Gefahr einer tiefgreifenden und länger andauernden weltweiten Rezession, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg,
- schärfere Kreditrestriktionen und/oder höhere Zinsen, die die Finanzierung von Investition erschweren.

Im Zuge der fortgesetzten Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in neue Länder und Märkte können sich diese Risiken erhöhen. Diese Risiken sind schwer vorhersehbar und können von uns nicht beeinflusst werden. Diese Risiken können unsere Geschäftsentwicklung beeinflussen und zu negativen Abweichungen von unseren Umsatz- und Ergebniszielen führen. Allerdings können sich für die COSMO CONSULT Unternehmensgruppe auch Chancen ergeben, wenn sich die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung positiver gestaltet als erwartet.

Um die Risiken zu identifizieren, denen unsere Unternehmensgruppe speziell durch den Ukraine- Krieg ausgesetzt sein kann, überwacht COSMO CONSULT im Rahmen der monatlichen Berichterstattung die konkreten Folgen dieser Krise insbesondere auf den Status der aktuellen und anstehenden Kundenprojekte sowie auf den Auf tragseingang. In diesem Zusammenhang

werden auch die Auswirkungen bzw. Risiken beurteilt, die dieser Konflikt unmittelbar oder mittelbar für unsere Kunden bzw. deren Geschäftsmodelle voraussichtlich haben wird.

Strategische und branchenspezifische Chancen und Risiken

Angesichts der fortgesetzten Digitalisierung in nahezu allen Bereichen des Lebens, insbesondere der Wirtschaft, wird die IT-Branche auch in den kommenden Jahren ein Wachstumsmarkt sein. Diese Entwicklung wurde durch die Coronavirus-Pandemie erheblich beschleunigt. Die Nachfrage nach ganzheitlichen digitalen Lösungen, mobilen Anwendungen, Business Applications, Cloud-Computing und SaaS-Angeboten steigt weiterhin. Zudem werden im Rahmen von Industrie 4.0 immer mehr Fertigungsprozesse und Arbeitsschritte digital miteinander vernetzt und auf einander abgestimmt. Mit innovativen Software-Lösungen und digitalen Geschäftsmodellen wächst nicht nur der Beratungsbedarf im Bereich der Technologie, sondern auch in den Bereichen Strategie und Kultur.

Laut der Prognose von Gartner Inc. werden sich die weltweiten IT-Ausgaben im Jahr 2022 auf 4,5 Billionen US-Dollar belaufen, was einem Anstieg von 5,5 % gegenüber 2021 entspricht. In der EMEA-Region werden sich die IT-Ausgaben laut Einschätzung von Gartner im Jahr 2022 auf insgesamt 1,3 Billionen US-Dollar belaufen, was einem Anstieg von 4,7 % gegenüber 2021 entspricht. Die Wachstumsrate im Jahr 2022 wird jedoch geringer ausfallen als im Jahr 2021 (6,3 %). In Deutschland rechnet der Branchenverband Bitkom im Januar 2022 mit einer ähnlichen Entwicklung und prognostiziert für 2022 Zuwächse von 4,1 % auf 27,0 Milliarden Euro bei Software und von 1,1 % auf 40,0 Milliarden im Bereich Services.

Insbesondere der Ukraine-Krieg, aber auch das noch nicht beendete bzw. immer wieder auf flammende Pandemiegeschehen bergen Unsicherheiten, ob sich diese Einschätzungen in dem prognostizierten Umfang realisieren werden. Risiken ergeben sich deshalb insbesondere für den Fall, dass Unternehmen infolge der damit verbundenen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft dazu gezwungen sind, ihre Ausgaben im Bereich der Digitalisierung zu drosseln und Investitionen in die digitale Transformation erneut zu verschieben.

Auf der anderen Seite haben die letzten beiden Jahre deutlich aufgezeigt, dass die Pandemie gerade für im IT-Bereich tätige Unternehmen erhebliche Chancen eröffnet hat. Der Wert digitaler Kanäle, Produkte und Betriebsabläufe für Unternehmen aber auch Behörden und andere Institutionen wurde weltweit sichtbar. Die Verlagerung von Technologiekapazitäten und Investitionen auf digitale Plattformen hat nachweisbar dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie abzumildern. Sie hat zudem bewiesen, dass Unternehmen und sonstige Institutionen in Zeiten des geforderten Social Distancing weitgehend reibungslos funktionieren können.

Die schnelle Entwicklung der Branche ist deshalb unverändert von technischen Innovationen, neuartigen Geschäftsprozessen, der Entstehung neuer Geschäftsmodelle und sich permanent wandelnden Markterwartungen geprägt. Die zunehmende Digitalisierung treibt zudem den Konsolidierungsdruck voran. Die Software-Branche ist durch einen starken, international geführten Wettbewerb geprägt. Gleichzeitig drängen immer neue Unternehmen in den Markt und IT-Dienstleistungen werden zu niedrigeren Marktpreisen an Offshore-Standorte verlagert.

Der weitere Erfolg von COSMO CONSULT hängt maßgeblich von der Fähigkeit der Unternehmensgruppe ab, mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten und das Produkt- und Dienstleistungsportfolio an die geänderten Anforderungen anzupassen. Risiken können insbesondere daraus resultieren, dass es uns nicht gelingt, neue, den Anforderungen unserer Kunden entsprechende Softwarelösungen und Services vor unseren Wettbewerbern oder zu vergleichbar günstigen Konditionen auf den Markt zu bringen. Dies betrifft vor allem die Entwicklung innovativer Anwendungen zur Unterstützung des intelligenten Unternehmens („intelligente“ ERP-Systeme) kombiniert mit dem zunehmenden Einsatz cloudbasierter Unternehmenslösungen. Der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Technologien für maschinelles Lernen bietet enorme Potenziale für Effizienzsteigerungen und neue Geschäftsmodelle, erfordert aber neben dem Verständnis bestehender technologischer Abläufe und Systeme auch unternehmenskulturelle Veränderungen. Gerade die IT-Beratung wird unter diesen Rahmenbedingungen zunehmend komplexer und damit auch fehleranfälliger. Ein wesentliches Risiko besteht darin, aktuelle Trends und Entwicklungen in der Branche nicht oder zu spät zu erkennen.

COSMO CONSULT hat verschiedenen Maßnahmen ergriffen, um den vorgenannten Risiken zu begegnen:

- Wir führen regelmäßig umfassende Analysen der relevanten Märkte und Technologien durch, um erfolversprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und wettbewerbsfähig zu bleiben.
- Wir richten unsere Organisation und Prozesse sowie unsere Produkte und Dienstleistungen regelmäßig an den aktuellen Marktanforderungen aus. Dabei kommt der Beratung unserer Kunden bei der Erarbeitung einer ganzheitlichen Digitalisierungsstrategie für ihr Unternehmen grundlegende Bedeutung zu. Zu diesem Zweck halten wir erhebliche interne Kapazitäten vor, um unseren Geschäftspartner*innen nicht nur mit dem notwendigen technischen Wissen, sondern vielmehr auch der erforderlichen betriebswirtschaftlichen Expertise bei der Umsetzung des damit verbundenen Change-Managements zur Verfügung zu stehen.

- Wir setzen weiterhin auf strategische Investitionen und Akquisitionen, um Innovationen in unser Geschäftsmodell zu integrieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Als führender Digitalisierungsspezialist und größter Microsoft Dynamics 365 Partner in Europa und Lateinamerika sehen wir uns zudem gut positioniert, um weiterhin an diesem Wachstumsmarkt zu partizipieren und unsere Marktführerschaft in Europa und Lateinamerika kontinuierlich auszubauen.

Abhängigkeit von Microsoft

Als Spezialist für Digitalisierungs-Lösungen auf Basis der Produkte von Microsoft Dynamics 365, Microsoft Power Plattform und Microsoft Office 365 für mittelständische und große Unternehmen besteht für die COSMO CONSULT Gruppe eine enge Abhängigkeit von Microsoft, insbesondere im Bereich Softwareentwicklung, aber auch bei der Preisgestaltung für den Software-Vertrieb. Dies betrifft vor allem dem von Microsoft vorangetriebenen Wechsel weg von klassischen Software-Lizenzverkäufen hin zu Software-Subscriptions von Cloud Lösungen. Hieraus können sich die folgenden Risiken ergeben:

- die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe können ihren Kunden nur in begrenztem bzw. mit Microsoft abgestimmtem Umfang flexible Lizenzierungsoptionen anbieten,
- verstärkter Wettbewerb durch Angebot von niedrig-preisigen Subscription-Modellen und dadurch erhöhte Wechselbereitschaft von Kunden.

Allerdings sind mit der Ausweitung von Subscription-Modellen auch erhebliche Chancen verbunden:

- Vorausgesetzt, die Software bietet den Kunden einen langfristigen Wert, können Software-Lizenzierungen auf Abonnementbasis ein Umsatzwachstum generieren. Aufgrund der niedrigeren Einstiegskosten sind diese Lösungen für Kunden attraktiv, die bisher angesichts hoher Anfangsinvestitionen von einem Lizenzkauf abgesehen haben. Das Angebot von Software-Abonnements kann damit zu einem wachsenden Kundenstamm beitragen.
- Der flexible Pay-over-time-Ansatz ist attraktiv für Kunden, die zwar einen hohen Softwarebedarf haben, aber nur über ein begrenztes Investitionsbudget verfügen. Durch die Lizenzierung auf Abonnementsbasis kann die Software so eine breitere und tiefere Marktdurchdringung erreichen.
- Ein erhöhter Anteil von Software-Subscriptions an den Umsatzerlösen führt mittelfristig zu besser planbaren Einnahmen und damit einer höheren Stabilität gegenüber Umsatzschwankungen.

Als einer der weltweit erfolgreichsten Microsoft Business Applications-Partner ist COSMO CONSULT seit 2011 regelmäßiges Mitglied des „Inner Circle for Microsoft Business Applications“ und profitiert dadurch von Vorteilen, die nicht zuletzt auch für die Kunden der Unternehmensgruppe relevant sind: Das Gremium ermöglicht den regelmäßigen Austausch mit wichtigen Microsoft-Entscheidern, wodurch COSMO CONSULT in gewissem Umfang direkten Einfluss auf die Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung der Microsoft Dynamics 365-Lösungen hat. Auf diese Weise können die Praxisanforderungen der Kunden die Produktstrategie von Microsoft unmittelbar beeinflussen. Im Gegenzug erhält die COSMO CONSULT Gruppe Zugang zu technologischen Innovationen von Microsoft Dynamics 365, die ihren Kunden wiederum frühzeitig Wettbewerbsvorteile verschaffen können.

Operative Risiken

Das Geschäftsmodell von COSMO CONSULT basiert auf der erfolgreichen Implementierung von Software- und Servicelösungen, die den Kunden helfen sollen, Komplexität zu verringern und so effizient wie möglich zu arbeiten. Die entsprechenden Projektaufträge zeichnen sich dabei durch eine erhebliche Komplexität aus. So gilt es dabei, die verschiedenen cloudbasierten Lösungen ERP-, CRM-, DMS- und BI-Lösungen bzw. eine individuelle Kombination dieser Tools bestmöglich und zeitnah an die Abläufe und Organisationsstrukturen der Kunden anzupassen. Dabei ist regelmäßig eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden sowie häufig auch hinzugezogenen Partnerunternehmen und externen Beratern erforderlich. Bei der Abwicklung dieser Aufträge können folgende Risiken auftreten, die erst im Verlauf des Projekts erkannt werden:

- Zeitverzögerungen in der Implementierung aufgrund der Komplexität von Lösungen, individuellen Anpassungs- und Migrationserfordernissen, veränderten wirtschaftlichen und/oder technischen Bedingungen nach Vertragsabschluss oder Schwächen in der Projektsteuerung,

- Verfehlung der Kundenerwartungen aufgrund der Auswahl und Implementierung von Software-Lösungen, die für die Erfüllung der Kundenanforderungen nicht geeignet sind,
- unzureichende Mitarbeit von Kunden im Projekt, mangelhafte Bereitstellung von zugesagten Ressourcen des Kunden,
- fehlerhafte Auftragskalkulationen,
- Zahlungsverzögerungen infolge von unterschiedlichen Vorstellungen zu Projektergebnissen und Meilensteinen.

Durch eine stetige Verbesserung des Projekt-Controllings, regelmäßige Projekt-Reviews sowie ein adäquates Vertragsmanagement versucht COSMO CONSULT, entsprechende Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzusteuern bzw. diese zu minimieren.

Die Geschäftsprozesse der COSMO CONSULT Gruppe sind größtenteils IT-gestützt. Die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Geschäftsbetriebs setzt dabei einen effizienten und unterbrechungsfreien Ablauf der Datenverarbeitungssysteme voraus. Den wachsenden Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Daten wird mit vielfältigen präventiven und korrektiven Maßnahmen begegnet. Hierzu zählen bauliche Maßnahmen zur Zu- und Abgangskontrolle, lokale Brandschutz- und Datensicherungsmaßnahmen, Verschlüsselungsmaßnahmen, Verwendung von Antivirensoftware sowie Geheimhaltungsvereinbarungen mit Mitarbeiterinnen und Kunden über vertrauliche und sicherheitsbedürftige Daten. Für im Geschäftsbetrieb verwendete Cloud-Dienste werden entsprechende Auftragsdatenvereinbarungsverträge geschlossen.

Cybersicherheit

Das von COSMO CONSULT angebotene Lösungsportfolio wird zunehmend über die Cloud angeboten, in der Teile des Geschäfts unserer Kunden gehostet werden, große Datenmengen verarbeitet werden und/oder mobile Lösungen für Endanwender angeboten werden. Diese Aktivitäten werden entweder direkt über COSMO CONSULT oder über Dritte durchgeführt. Dabei werden wir mit einem zunehmend komplexeren Cybersicherheitsumfeld konfrontiert, welches zugleich ein höheres Bedrohungspotential besitzt. Sich ständig weiterentwickelnde Verfahren der Angreifer, um die IT-Systeme von Unternehmen zu infiltrieren, stellen eine weitere Gefahr dar.

Alle Anwendungen, die COSMO CONSULT für Kunden aber auch die eigene IT betreibt, werden in der Cloud gehostet. Dabei werden alle von Microsoft empfohlenen „Security & Compliance“ Richtlinien umgesetzt und die Umsetzung permanent überprüft und überwacht. Es werden die modernsten Techniken hinsichtlich Zugriffskontrollen und Virenschutz angewendet. Microsoft bewertet bzw. ermittelt die Sicherheit der Anwendungen täglich neu, Maßstab hierfür ist der sog. Secure Code. Der Secure Score von COSMO CONSULT liegt bei 79,32 % (Stand 10. Juni 2022) und damit erheblich über dem Vergleichswert von ähnlichen Organisationen wie COSMO CONSULT, der bei 47,72% liegt.

Regulatorische Risiken

Die Unternehmen der COSMO CONSULT Gruppe sind international tätig. Dies bedeutet, dass nicht nur die von uns vertriebenen Softwarelösungen und erbrachten Dienstleistungen an die jeweils lokalen Gegebenheiten und Rechtsvorschriften angepasst werden müssen. Auch die Geschäftsprozesse und Aktivitäten unserer Gesellschaften unterliegen den Anforderungen der jeweiligen nationalen Rechtssysteme. Zu den üblichen Risiken für internationale Geschäfte, denen auch die Unternehmen von COSMO CONSULT ausgesetzt sind, zählen dabei insbesondere Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Steuergesetzen einschließlich gegebenenfalls konkurrierender Steuergesetzgebungen, Aufwendungen für die Anpassung der Produkte an lokale Gegebenheiten, unterschiedliche Regelungen und Durchsetzungsmöglichkeiten betreffend das geistige Eigentum an Technologien und Informationen sowie sich ändernde und teils widerstreitende Regelungen zum Datenschutz.

Um den vorgenannten Risiken zu begegnen und ihre Auswirkungen zu minimieren, werden die Entwicklungen im rechtlichen Bereich durch die Vertreter der Landesgesellschaften aktiv überwacht und bei Bedarf der Rat von externen Anwalts- und Steuerkanzleien eingeholt.

Mitarbeiter*innen

Der Erfolg der COSMO CONSULT Unternehmensgruppe hängt maßgeblich von der fachlichen Kompetenz und individuellen Leistungsbereitschaft ihrer Mitarbeiter*innen ab. Die permanenten Veränderungen und Weiterentwicklungen im Bereich der Business Digitalisierung als auch bei den Kunden erfordern eine stetige marktgerechte Weiterbildung der COSMO CONSULT Fach- und Führungskräfte. Für den weiteren Erfolg und das Wachstum der Unternehmensgruppe ist es zudem erforderlich, Mitarbeiter*innen für die internationalen Standorte

zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die begrenzte Verfügbarkeit von entsprechenden Fach- und Führungskräften auf dem Arbeitsmarkt hat den Wettbewerb in unserer Branche erheblich intensiviert.

Vor diesem Hintergrund ist die COSMO CONSULT Gruppe insbesondere den Risiken ausgesetzt, dass die für den geplanten weiteren Ausbau und die Entwicklung der Geschäftsaktivitäten erforderlichen Personalkapazitäten nicht in ausreichendem Umfang und/oder erst zeitverzögert aufgebaut werden können, wichtige Fach- und Führungskräfte übernommener Unternehmen nicht gehalten werden können sowie aufgrund des Fehlens von Fachkräften ausscheidende Mitarbeiter*innen nicht adäquat ersetzt werden können.

Den vorgenannten Risiken begegnet COSMO CONSULT mit attraktiven Weiterbildungs- und Entwicklungschancen, aktivem Wissens-Sharing, flachen Hierarchien und attraktiven Vergütungsmodellen. Mit dem COSMO CODE haben wir einen Werte- und Verhaltenskodex, der uns hilft, eine gemeinsame Kultur und Identität zu erhalten und weiterzuentwickeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Ausbildungsbereich. Anfang 2022 haben wir gruppenweit eine Einstellungsoffensive für 300 Digitalisierungsexpert*innen gestartet.

Fortgesetztes Wachstum und Internationalisierung

Die COSMO CONSULT Gruppe befindet sich auch weiterhin in einer starken Wachstumsphase, vor allem im internationalen Bereich. Eine Vielzahl unserer Kunden ist global aufgestellt, sodass wir unsere Leistungen über die nationalen Grenzen hinweg genau dort erbringen, wo sie benötigt werden.

Den Anforderungen der zunehmenden Internationalisierung begegnet COSMO CONSULT sowohl durch Zukäufe von Unternehmen als auch den Abschluss von internationalen strategischen Partnerschaften mit anderen Unternehmen, insbesondere in Märkten, in denen die Unternehmensgruppe kein entsprechendes Produktangebot mit eigenen Kapazitäten darstellen kann. Die entsprechenden Entscheidungen werden durch sorgfältige Due Diligence-Aktivitäten vorbereitet, in die interne sowie externe Spezialist*innen eingebunden werden.

Insbesondere die Akquisitionen der letzten Geschäftsjahre erfordern eine zeitnahe und effektive Integration der neuen Tochtergesellschaften, ohne den laufenden Geschäftsbetrieb negativ zu beeinflussen.

Zu diesem Zweck passt die COSMO CONSULT Gruppe ihre Unternehmensstrategie und -strukturen fortlaufend an. Im Fokus der wachstumsbedingten unternehmensinternen Veränderungen stehen, neben einer adäquaten Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation, auch die gruppenweite Standardisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen, insbesondere im Vertriebs- und Verwaltungsbereich, sowie das aktive Management der abgeschlossenen strategischen Allianzen und Kooperationen.

Finanzrisiken

Die Höhe und der zeitliche Anfall der Umsatzerlöse unterliegt insbesondere im Dienstleistungsbereich Marktschwankungen. Längere Vertriebszyklen, Größe und Komplexität einzelner Projekte, Budgetveränderungen bei Kunden, geringere Softwareumsätze und damit verbunden auch geringere Erlöse aus Wartungsleistungen können unsere Umsatzprognosen beeinflussen und negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben. Die Finanz- und Ertragslage kann nicht zuletzt durch inflationsbedingte Preissteigerungen beeinträchtigt werden, wenn es nicht gelingt, einen damit verbundenen Anstieg auf der Kostenseite zeitnah an unsere Kunden weiter zu geben. Um diesen Risiken zu begegnen, werden die laufende Umsatz- und Kostenentwicklung sowie operative Kennzahlen pro Geschäftsbereich sowohl auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch auf Konzernebene laufend und detailliert überwacht. Abweichungen zu den Planzahlen werden analysiert und der Forecast regelmäßig entsprechend aktualisiert. Vor diesem Hintergrund schätzen wir die vorgenannten Risiken als gering ein.

Kreditrisiken bestehen, wenn Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen aus dem abgeschlossenen Geschäft nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnet COSMO CONSULT durch ein detailliertes Monitoring der Kundenbeziehungen sowie ein aktives Forderungsmanagement.

Die Liquidität der Unternehmensgruppe und der einzelnen Gesellschaften wird zentral überwacht. Liquiditätsrisiken für die Unternehmensgruppe werden als gering eingestuft. Die Währungsrisiken sind angesichts der überwiegenden Transaktionsabwicklung in Euro ebenfalls als gering zu erachten. Steuerliche Risiken ergeben sich aus gegenwärtig laufenden und noch ausstehenden Betriebsprüfungen. Diese Risiken werden durch die Bildung von Rückstellungen angemessen berücksichtigt.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation des Konzerns und der COSMO CONSULT AG

Die allgemeinen Unternehmenschancen und -risiken umfassen eine Vielzahl an Sachverhalten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie dem fortgesetzten Wachstum und der Internationalisierung resultieren oder diese beeinflussen. Die aktuellen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Weltwirtschaft, insbesondere die Energie- und Lebensmittelversorgung sowie die Preis- und Zinsentwicklung und die Nachwirkungen der immer wieder aufflammenden Coronavirus-Pandemie führen dazu, dass sich die Risikosituation für die

Unternehmensgruppe generell erhöht hat. Umgekehrt können veränderte Marktanforderungen auch Chancen bieten, neue Produkte zu entwickeln und Kunden und Absatzmärkte zu gewinnen.

Die Einschätzung der Risikosituation ist das Ergebnis der Betrachtung aller wesentlichen, zuvor aufgeführten Einzelrisiken. Die vorstehend beschriebenen Risiken sind gegenwärtig weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit für die COSMO CONSULT Gruppe bestandsgefährdend.

Die fortgesetzte Digitalisierung und die stetigen Investitionen in den Ausbau und die Entwicklung neuer Lösungs- und Leistungsangebote eröffnet weiterhin eine Vielzahl von unternehmerischen Chancen.

C.3. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 wird voraussichtlich massive Auswirkungen auf die geopolitische und gesamtwirtschaftliche globale Entwicklung haben, die sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös beziffern lassen und stark von der Dauer und der Intensität des Konflikts abhängen.

Der Ukraine-Krieg trifft auf ein Umfeld, in dem sich die Weltwirtschaft langsam von den Folgen der Corona-Krise erholt, China nach wie vor mit erheblichen Restriktionen und Lock-Downs gegen die Pandemie ankämpft und in dem gewaltige geld- und fiskalpolitische Stimulierungsmaßnahmen der Notenbanken zu einer enormen Verschuldung von Staaten und Unternehmen und riskanten Verzerrungen geführt haben.

Die gegenwärtig sichtbaren Konsequenzen, hervorgerufen durch die gegen Russland eingeleiteten Sanktionen, werden nach aktueller Einschätzung des IWF die ursprünglich für 2022 prognostizierte Erholung der Weltwirtschaft deutlich bremsen. Die Fachleute des IWF gehen in dem im April 2022 veröffentlichten World Economic Outlook davon aus, dass sich das globale Wachstum im Vergleich mit dem Vorjahr auf etwa 3,6 % halbieren wird. In der Ukraine wird die Aggression zu einer starken Rezession führen; für Russland selbst prognostiziert der IWF einen Einbruch der Wirtschaft um 8,5 %. Die wirtschaftlichen Lasten des Krieges dürften sich über die Rohstoff- und Finanzmärkte sowie über den internationalen Handel weiter niederschlagen.

Für Europa und China schätzt der IWF die Lage besonders kritisch ein. In Europa machen sich der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland vor allem in Form hoher Energiepreise und der allgemeinen Sorge über die Energiesicherheit bemerkbar. Als Netto-Energie-Importeure müssen die meisten europäischen Länder mit einem negativen «Terms-of-Trade-Schock» leben, der zusammen mit den Problemen in den Lieferketten vor allem in Deutschland und Italien zu einem Produktionsrückgang und höheren Inflationsraten führt. Im Ergebnis prognostiziert der IWF für Europa ein Wachstum von nur noch 2,8 % gegenüber dem Vorjahr. Für Deutschland wird aufgrund der starken Abhängigkeit von russischen Energieimporten mit einem Wachstum von nur noch 2,1 % gerechnet.

Der allgemeine Preisdruck und Inflationsraten von gegenwärtig 8% haben die Notenbanken zwischenzeitlich zu einer geldpolitischen Umkehr gezwungen. Zum 1. Juli 2022 wird die Europäische Zentralbank ihre milliardenschweren Anleihekäufe einstellen und die Leitzinsen erhöhen. Weitere graduelle Zinserhöhungen sollen folgen, wenn sich der Inflationsausblick nicht verbessern sollte.

Die voraussichtliche Entwicklung des Marktes für Unternehmensdigitalisierung für das Jahr 2022 und darüber hinaus wird gegenwärtig wie folgt eingeschätzt:

Laut der Prognose von Gartner Inc. werden sich die weltweiten IT-Ausgaben im Jahr 2022 auf 4,5 Billionen US-Dollar belaufen, was einem Anstieg von 5,5 % gegenüber 2021 entspricht. Die Analysten gehen dabei davon aus, dass Unternehmen neue Technologien und Software zunehmend entwickeln werden, anstatt sie zu kaufen und zu implementieren, was zu einem insgesamt niedrigeren Ausgabenniveau im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 führen dürfte. Digitale Technologie-Initiativen werden jedoch nach wie vor als eine der wichtigsten strategischen Geschäftsprioritäten für Unternehmen gesehen, da sie die Sicherheit der Unternehmens-Infrastruktur erhöhen und die immer komplexer werdende hybride Arbeit der Mitarbeiter*innen ermöglichen. Vor diesem Hintergrund erwartet Gartner für Unternehmenssoftware im Jahr 2022 mit 11,5 % das höchste Wachstum, wobei die Ausgaben für Infrastruktursoftware weiterhin stärker steigen als die für Anwendungssoftware. Das globale Ausgabenwachstum für Geräte erreichte 2021 einen Höchststand (15,1 %), als Remote-Arbeit, Telemedizin und Remote-Lernen Einzug hielten. Für 2022 wird immer noch ein Anstieg bei Unternehmen erwartet, die Geräte aufrüsten und/oder in mehrere Geräte investieren, um in einer hybriden Arbeitsumgebung erfolgreich zu sein.

Für die EMEA-Region erwartet Gartner IT-Ausgaben im Jahr 2022 in Höhe von insgesamt 1,3 Billionen US-Dollar, was einem Anstieg von 4,7 % gegenüber 2021 entspricht.

Für Deutschland wird trotz der Herausforderungen von Pandemie, Lieferengpässen, Inflation und Fachkräftemangel in der ITK-Branche ein Anstieg von Umsatz und Beschäftigung auch im Jahr 2022 erwartet. Der deutsche Markt für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik soll Bitkom-Berechnungen zufolge in diesem Jahr um 3,6 % auf 184,9 Milliarden Euro wachsen. Am stärksten wächst das Software-Segment, das besonders durch das Cloud-Geschäft angetrieben wird, mit einem kräftigen Plus von 9,0 % auf 32,4 Milliarden Euro.

Trotz der aktuell erheblich gestiegenen weltwirtschaftlichen Risiken ist die Nachfrage nach Digitalisierungs-Leistungen aufgrund des nach wie vor bestehenden Investitionsstaus in digitale Technologien unverändert hoch. Deutsche Unternehmen blicken - zumindest, wenn es um geplante IT-Ausgaben geht - weiterhin optimistisch auf das neue Jahr. Laut einer Studie der Beratungsfirma Capgemini verfügen 73 % der befragten Unternehmen im Jahr 2022 über höhere Budgets für IT-Investition; knapp ein Drittel der Befragten will die Ausgaben für die Digitalisierung sogar um mehr als zehn Prozent erhöhen.

Ausblick für den Konzern und die COSMO CONSULT AG

Der aktuelle gesamtwirtschaftliche Ausblick für die Entwicklung der Weltwirtschaft und die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum und in Deutschland ist angesichts des Ukraine-Kriegs und seiner weltweiten Auswirkungen von erheblichen Unsicherheiten geprägt, die die Prognosefähigkeit erschweren. Auch das Pandemiegeschehen flammt immer wieder auf. Diese Unsicherheiten stellen ein Risiko für den Verlauf unserer Geschäftsaktivitäten in 2022 dar.

Allerdings ist trotz dieser Unsicherheit in der Weltwirtschaft, der gestiegenen Inflationsgefahr, weiterhin unterbrochener Lieferketten und der nach wie vor bestehenden Pandemielage eine erhöhte Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und Softwarelösungen zu verzeichnen. Die Dynamik in unserer Branche ist unverändert hoch. COSMO CONSULT unterstützt mit seinen Softwarelösungen und Dienstleistungen die zentralen Geschäftsprozesse bei einer Vielzahl von Unternehmen. Unser Ziel ist es, unsere Kunden auf dem Weg der Digitalisierung ihrer Unternehmen zu begleiten, mit ihnen gemeinsam Konzepte zur digitalen Transformation zu entwickeln und umzusetzen und hierzu umfassende Lösungen aus einer Hand zu bieten. Unsere Ergebnisse für 2021 haben gezeigt, dass unsere Strategie und unser Lösungsangebot eine stabile Grundlage für unternehmerischen Erfolg auch in unsicheren Zeiten sind.

Auf dieser Grundlage sehen wir insbesondere in Deutschland und Europa nach wie vor gute Voraussetzungen für die profitable Ausübung unserer Geschäftsaktivitäten.

Die aktuelle Unternehmensplanung (Stand Mai 2022) sieht für das Gesamtjahr 2022 für den COSMO CONSULT Konzern Umsatzerlöse in der Spanne zwischen Mio. EUR 165 und Mio. EUR 175 und eine EBIT-Marge im Korridor zwischen 8 % und 10 % vor.

Für die COSMO CONSULT AG planen wir mit einem leichten Umsatzwachstum bzw. Umsatzerlösen in der Spanne von Mio. EUR 30 bis Mio. EUR 35 und eine EBIT-Marge zwischen 4 % und 5 %.

Die Planungen basieren auf der Annahme, dass sich die zu Beginn des Jahres 2022 eingesetzte konjunkturelle Erholung moderat fortsetzt. Angesichts der gestiegenen Unsicherheiten hinsichtlich der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung durch den Ukraine-Krieg können die damit verbundenen tatsächlichen Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der COSMO CONSULT Gruppe und der COSMO CONSULT AG jedoch nicht final abgeschätzt werden.

Die weitere Entwicklung wird unverändert aufmerksam beobachtet und die COSMO CONSULT Gruppe ist vorbereitet, alle notwendigen Maßnahmen zeitnah zu ergreifen. Wir erachten die hohen Investitionen in die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Lösungs- und Leistungsangebots, insbesondere im Zusammenhang mit der anhaltenden Digitalisierung, sowie unsere bisher stabile Ertrags- und Finanzlage als eine gute Voraussetzung, um den Anforderungen des vor uns liegenden Geschäftsjahres gerecht zu werden.

Berlin, 28. Juni 2022

Vorstand

Uwe Bergmann

Klaus Aschauer

Gerrit Schiller

5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

98 Die COSMO CONSULT AG, Potsdam, hat als Mutterunternehmen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gemäß § 315 HGB den Konzernlagebericht und den Lagebericht zusammenzufassen und den Konzernabschluss und Jahresabschluss gemeinsam offenzulegen. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir am 28. Juni 2022 dem Konzernabschluss, über dessen Prüfung wir gesondert berichten, sowie dem als Anlage 1 beigefügten Jahresabschluss der COSMO CONSULT AG, Potsdam, zum 31. Dezember 2021 und dem zusammengefassten Lagebericht von Konzern und Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die COSMO CONSULT AG, Potsdam

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der COSMO CONSULT AG, Potsdam, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der COSMO CONSULT AG, Potsdam, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

6. Schlussbemerkung

99 Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 und des zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021 der COSMO CONSULT AG, Potsdam, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

100 Der von uns mit Datum vom 28. Juni 2022 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 5 wiedergegeben.

101 Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

102 Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des zusammengefassten Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Berlin, 28. Juni 2022

W+P Wagemann Baumgardt + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jens Baumgardt, Wirtschaftsprüfer

Eric Buge, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021

I. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Cosmo Consult AG, Potsdam, besteht aus drei Mitgliedern. Seine Mitglieder waren im Geschäftsjahr 2021:

- Jesko Nobiling, Rechtsanwalt/Steuerberater, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Joachim Scheich, Kaufmann, Marl, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Horst Bergmann, Kaufmann, Münster, Mitglied des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

II. Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat der Cosmo Consult AG hat im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und seine Geschäftsführung überwacht.

Der Aufsichtsrat wurde in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen jeweils anlassbezogen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat mündlich auch zwischen den Sitzungen über Fragen der Unternehmensstrategie und den damit verbundenen Chancen und Risiken, die Unternehmensplanung, über die Geschäftsentwicklung und -lage von Cosmo Consult einschließlich der Risikolage, geplante und laufende Investitionen sowie Geschäfte von besonderer Bedeutung für die Cosmo Consult AG und die Unternehmensgruppe.

Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft, erörtert sowie jeweils kritisch gewürdigt und hinterfragt.

Neben der gesetzlichen Regelberichterstattung sind im Geschäftsjahr 2021 insbesondere folgende Themen beraten und geprüft worden:

- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft und die Cosmo Consult Gruppe sowie die Maßnahmen des Vorstands zur Bewältigung der damit verbundenen Risiken,
- Fragen der weiteren nationalen und internationalen Expansion sowie der Integration der hinzuerworbenen Unternehmen und Geschäftsbereiche,
- Die Bestellung des Jahresabschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers der Cosmo Consult AG und dessen Prüfungsauftrag.

III. Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2021 fanden folgende Sitzungen statt:

Aufsichtsratssitzung Juni 2021

In der per Videokonferenz abgehaltenen Aufsichtsratssitzung am 16.06.2021 hat der Aufsichtsrat Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2020 erörtert und geprüft. Die ebenfalls an der Sitzung teilnehmenden Vorstandsmitglieder der Gesellschaft haben den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und des Konzerns in 2020 detailliert erläutert, Stellung zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem genommen und die entsprechenden Fragen des Aufsichtsrats beantwortet.

Der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat eingehend über seine Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020, des Konzernabschlusses zum 31.12.2020 und des zusammengefassten Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 berichtet. Der Abschlussprüfer hat dabei insbesondere seine Prüfungsschwerpunkte und seine Prüfungsergebnisse erläutert und die Fragen des Aufsichtsrats beantwortet.

Im Anschluss daran hat der Vorstand die Strategie und den Ausblick für die Unternehmensgruppe vorgestellt und mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung sowie des ergänzenden Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns wurde nach Erörterung und Prüfung durch den Aufsichtsrat zugestimmt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat den Vorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet, die Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der Cosmo Consult AG sowie zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 zu wählen.

IV. Erörterung des Jahres- und Konzernjahresabschlusses 2021

In der Hauptversammlung der Cosmo Consult AG vom 16.06.2021 wurde die Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin zum Abschlussprüfer des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der Cosmo Consult Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Die W+P Wagemann Baumgardt + Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Cosmo Consult AG geprüft und mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Damit hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass nach seiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Cosmo Consult AG sowie des Konzerns vermitteln. Weiterhin hat der Abschlussprüfer bestätigt, dass der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht im Einklang mit dem Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Cosmo Consult AG sowie des Konzerns vermitteln und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Der Vorstand der Cosmo Consult AG hat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung für das Geschäftsjahr 2021 fristgerecht aufgestellt und unverzüglich an den Aufsichtsrat weitergegeben. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29.06.2022 hat der Vorstand die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sowie seinen Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns erläutert. Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Rechnungslegung wurden beantwortet. Der in der Bilanzsitzung anwesende Abschlussprüfer hat ausführlich über seine Prüfung und die Prüfungsergebnisse berichtet. Dabei hat der Abschlussprüfer auch über seine im Rahmen der Prüfung erfolgten Untersuchungen zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems berichtet. Wesentliche Schwachstellen des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses wurden vom Abschlussprüfer nicht festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

V. Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts 2021 durch den Aufsichtsrat

Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lageberichts der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2021 sowie die Berichte des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzung des Abschlussprüfers, dass das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, insbesondere auch bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, keine wesentlichen Schwachstellen aufweist.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 29.06.2022 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Cosmo Consult AG für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Schließlich hat der Aufsichtsrat den vorliegenden Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Cosmo Consult Gruppe für ihr großes Engagement und ihre unverändert erfolgreiche Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021.

Berlin, den 29.06.2022

Jesko Nobiling, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Joachim Scheich, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Horst Bergmann, Mitglied des Aufsichtsrates
